Neu-Braunfelser Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Eiband.

Jahrgang 31. Freitag, den 17. August 1883. Nummer 40.

Der Verräther.

(Schluß.)

Gewohl. Alles dürres Geäste, versetzte das Mädchen, indem sie den Karren niederließ und das Achselband abstreifte.

Laßt sehen, versetzte der Forstgehülfe. Auch Volk kann man nicht über den Weg trauen. Ich kenne Euch schon.

Nach einem wilden, verächtlichen Blick auf Händel faßte das Mädchen in das Holz, riß dasselbe von dem Karren herab, und wirklich kam hierbei ein halbgrüner, zerschlagener Ast zum Vorschein.

Aha, rief Jener. Ich sagte es ja. Da liegt die Bescheerung.

Der Ast ist halbdürre und nicht einmal von mir abgebrochen worden. Er lag am Wege und da nahm ich ihn eben mit. Ihr könnt es ja an der Stelle sehen, wo er angehauen ist, daß dieses nicht erst heute geschah, versetzte die Dirne in aller Ruhe.

Händel besah sich das Holz, brummte dann etwas vor sich hin und sagte hierauf plötzlich sehr freundlichen Gesichtes: Packt Euer Zeug wieder auf. Bei so jungen hübschen Mädchen muß man schon ein Auge zudrücken.

Während Anna jetzt ihr Holz wieder sorgfältig auf den Karren ordnete, erfaßte er mit der Hand einen ihrer schönen Zöpfe und sagte: Potz tausend, habt Ihr aber schöne Haare; das ist ja eine wahre Pracht.

Das Mädchen entgegnete nichts, und ihr näher tretend, fuhr er fort: Wie heißt Ihr denn?

Anna Sahl, versetzte die Gefragte.

So—ich werde mir Euren Namen merken.

Ja, vergeßt ihn nicht. Ihr könntet Nächstens wieder mehrere Leute zur Waldbuße brauchen, und da wißt Ihr doch gleich, wen Ihr einzuschreiben habt, entgegnete das Mädchen ziemlich gereizt und fügte dann noch hinzu: Aber, das sage ich Euch, unschuldig lasse ich mich nicht einschreiben. Den Ast habe ich gefunden.

Seid nur nicht so heftig; so meine ich es ja nicht, entgegnete der Forstgehülfe. Ihr seid ein hübsches Mädchen, Ihr gefallt mir, und nur deshalb sollt Ihr mir im Gedächtniß bleiben.

Anna betrachtete Händel von oben bis unten mit einem Blicke, von dem es unklar war, ob er mehr Erstaunen oder Verachtung ausdrücken solle, dann sagte sie achselzuckend: Spart Euch diese Mühe. Es soll mir angenehm sein, wenn Ihr mich nicht im Gedächtniß behaltet.

Ei, warum denn so grob, liebes Kind? fuhr Jener jetzt fort. Ich sage Euch ja, daß ich mich für Euch interesse, und das — werdet Ihr doch zu schätzen wissen. Ihr seid überhaupt das erste Mädchen, dem ich das sage. Er trat jetzt ganz nahe an sie heran, und seinen Arm um ihre Hüfte legend, sprach er weiter: Anna—Ihr seid wirklich ein herziges Kind. Gebt mir einen Kuß; wir wollen gute Freunde sein.

Das Mädchen löste seine Hand von ihrer Hüfte und stieß sie mit sichtlichem Widerwillen von sich, wobei sie über und über erröthend ausrief: Faßt mich nicht an, das rath' ich Euch! Ich bin Braut und dulde nicht, daß ein Anderer als mein Heinrich mich umfaßt. Also—hütet Euch!

Ei, ei — nur nicht so heftig. Wer ist denn dieser Heinrich, wenn man fragen darf?

Heinrich Winter—Ihr kennt ihn ja wohl, denn Ihr habt ihn ja schon mehrere Male unnöthigerweise gebüßt.

Händel lachte und versetzte: Das macht ja nichts, deshalb können wir ja immer gute Freunde sein. Seid nicht spröde —

In diesem Moment umfaßte er sie wieder und beugte sich mit dem Kopfe vor, um ihr mit Gewalt einen Kuß auf die frischen Lippen zu drücken. Das Mädchen verstand indessen den Spaß schlecht, holte mit der rechten, ihr freigebliebenen Hand aus und versetzte dem Zudringlichen einen heftigen Schlag ins Gesicht, so daß er wie momentan besinnungslos zurückprallte. Da habt Ihr's jetzt und könnt es Euch für später merken, versetzte sie hierauf, einen Schritt zurücktretend.

Nach dieser Lection hätte sich der so Zurückgewiesene vielleicht an ihr vergriffen, da kamen aber einige andere Holzleser des Weges daher, und die Sache unterblieb. Anna setzte ihren Weg fort, und der Forstgehülfe that das Gleiche.

Seit jener Zeit mußte ein besonderer Groll gegen das Mädchen in der Brust Händel's wüthen; derselbe trug sich auf ihren Geliebten, den jungen Winter, über und richtig kam es so weit, daß im Verlauf eines halben Jahres Letzterer nicht nur mehrere Waldbußen, sondern auch einige Freiheitsstrafen zu verbüßen hatte. Wegen jeder Kleinigkeit mußte der arme Bursche heran, und nicht viel besser erging es Anna, die bei ihrem Holzsammeln jetzt mit einer peinlichen Gewissenhaftigkeit controllirt wurde. Hierbei gelang es Händel denn nun wirklich einmal, das Mädchen abzufassen, als sie wie dürren Aesten auch einen stattlichen grünen Ast, freilich wie sie angab, ohne ihren Willen mit dem scharfen Sickeleisen herabzog, und die Folge war, daß sie zu einer achttägigen Haft verurtheilt wurde, die sie auch antreten mußte.

Das halbe Städtchen, namentlich ein großer Theil der jungen Burschen und vor Allem Heinrich, waren hierüber in großer Aufregung, da Anna bei Allen sehr beliebt war, und nicht selten fielen bei den Zusammenkünften der Burschen die Worte: Dem Kerl muß die Sache verleidet werden — er muß fort. Das gährte und gährte nun weiter, und ohne Jemand ein Wort zu sagen, lud sich Heinrich eines Tages eine alte, seit Jahren nicht gebrauchte Pistole und steckte dieselbe als steten Begleiter, wenn er in den Wald ging, zu sich. Ob er sich eigentlich anfänglich darüber klar war, was er mit der Waffe beginnen wolle—wer weiß es? Nur so viel ist sicher, daß er nach dieser Zeit Händel mehrere Male allein im Walde begegnete, auch kleine Streitigkeiten mit ihm hatte, ohne daß er von dieser Pistole Gebrauch machte. Eines Tages kam es aber anders. Die Beiden stießen wie immer wegen einer geringfügigen Sache hart aufeinander, ein Wort gab das andere, man wurde heftiger und kam schließlich so weit, daß sich Händel vergaß, sein Gewehr mit der linken Hand von der Achsel herunterriß, ihn mit der rechten an der Brust faßte und schrie: Hund, ich schieße Dich nieder. In diesem Moment zog Heinrich seine Pistole vor, spannte den Hahn in aller Hast, und mit einer Empfindung, als wenn ihm das Blut nach den Fingerspitzen drängte, hielt er den Lauf Jenem entgegen und schoß ab. Fast in dem gleichen Momente krachte auch das Gewehr Händel's, der Schuß ging in die Luft, da Letzterer nicht Zeit gehabt hatte, den Lauf auf Heinrich zu richten.

Der Forstgehülfe hatte sich rücklings überschlagen und lag ausgestreckt mit offenen brechenden Augen und langsam röchelnd im Schnee. Heinrich warf noch einen Blick auf seinen Feind und schritt dann hastigen Schrittes dem Städtchen zu. Bei einem nur halbgefrorenen Teiche vorüberkommend, warf er das Pistol ins Wasser. Im Orte selbst angekommen, kehrte er bei einem Freunde ein, der gerade mit dem Stellen der Wanduhr beschäftigt war. Man unterhielt sich, und Heinrich verließ das Haus wieder, um nach der väterlichen Wohnung zu gehen.

Händel war kurze Zeit, nachdem die That geschehen war, noch warm aber leblos von einem vorübergehenden Gensdarm aufgefunden. Derselbe hatte, bevor er nach der Stadt ging, die Uhr und sonstige Werthsachen und Papiere desselben zu sich genommen und der Polizei abgeliefert. Nach der gehenden Uhr zu urtheilen, mußte die That vor 11 Uhr Vormittags geschehen sein, denn dieselbe zeigte gerade 11 Uhr, als der Gensdarm die noch warme Leiche fand.

Natürlich wurden sehr bald die eingehendsten Forschungen über den unbekannten Thäter angestellt und eine Reihe Personen vernommen, von denen man sämmtlich wußte, daß sie erklärte Feinde Händels gewesen waren. Zu diesen gehörte auch Heinrich Winter, und gerade, als ob ihn das Schicksal vor der Entdeckung zu schützen beabsichtigt hätte, trafen bei ihm eine Menge Zufälligkeiten zusammen, war es ferner, daß die Uhr Händel's bevor sie der Gensdarm nach der Polizei brachte, abgelaufen war, so daß sich also mit dieser kein Vergleich mehr anstellen ließ, ob sie damals gegen die Kirchthurmuhr nach- oder vorgegangen. Kurz, Winter, der bisher zu keinem Menschen ein Wort von seiner That geredet hatte, kam frei wie viele andere auch.

So mochte ein halbes Jahr vergangen sein, ohne daß es gelungen wäre, den Mörder zu ermitteln. Da kamen aber die reichen Verwandten Händel's auf die Idee, an der Stelle, wo man die Leiche einst gefunden, einen Erinnerungsstein setzen zu lassen.

Bei der Ebnung des Bodens und den hierzu erforderlichen Vorarbeiten fand einer der Arbeiter unter dem Laube einen Rockknopf, den er dem zufällig dabei anwesenden neuen Forstgehilfen zeigte. Diesem ging bei dem Anblick des gefundenen Gegenstandes der Gedanke durch den Kopf, daß der Knopf unter Umständen sehr werthvoll sein könnte. Konnte derselbe nicht von dem Rocke des Mörders seines Vorgängers herrührend? Konnte er demselben nicht im Handgemenge abgerissen worden sein? Der Forstgehilfe steckte ihn zu sich und lieferte ihn der Polizei aus, diese übergab ihn dem Gerichte und eines Tages trafen einige Personen der heiligen Justitia in dem Hause Winters ein, beschlagnahmten dessen Kleider und nahmen hierauf den Inhaber desselben mit, denn eine Jacke trug genau dieselben Knöpfe, wie der gefundene sich zeigte. Eine neue Untersuchung wurde eingeleitet, und das Ende derselben war, daß Winter seine That einstand und man ihn im Hinblick auf die obwaltenden Umstände, und da er sich in Nothwehr befunden, zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilte, wovon ihm später, da er sich sehr musterhaft in der Strafanstalt benahm, durch den Landesherrn noch ein Jahr erlassen wurde.

Als er den Ort verließ, um seine Strafe anzutreten, folgte ihm das Bedauern und Mitleid Aller, denn so sehr man auch die That an sich verabscheute, war doch Jedermann froh, daß der allgemein Verhaßte nun nicht mehr existirte.

Winter hat seine Strafe längst verbüßt und ist jetzt schon seit einer Reihe von Jahren mit Anna, die ihm ihre Liebe treu bewahrt hatte, verheirathet und lebt noch in dem gleichen Ort als geachteter Mann, da sein späteres musterhaftes Leben keine Veranlassung hat, sein ernst begangenes Verbrechen ihm als belastend vorzuhalten.

Dawison, Devrient und Lüttichau.

Eine Scene von Joseph Lewinski.

Sie waren bekanntlich keine guten Freunde, die beiden Erstgenannten, in ihrer Stellung am Dresdener Hoftheater. Nach einem Zerwürfniß mit Laube war der heißblütige Pole vom Wiener Burgtheater nach Florenz gekommen, und nichts Geringeres plante er, als seinen berühmten Rivalen Emil Devrient „todt" zu machen. Wenn es Dawison auch nicht gelang, den in der Gunst des Publikums festsitzenden Kunstgenossen aus dem Sattel zu heben, so erreichte er doch durch die Kunst seines Talents, daß diese Gunst auch ihm im reichen Maße zu Theil wurde. Frisches Leben kam durch ihn in die Einförmigkeit des Repertoirs. Stücke, die wegen Mangel eines geeigneten Vertreters nicht gegeben werden konnten, kamen wieder zur Aufführung. Novitäten gelangten durch ihn zu erfolgreicher Darstellung und das klassische Repertoir fand in Dawison die tüchtigste Stütze. Kein Wunder, daß er die Intendanz, das Theater und das Publikum beherrschte. Jein Wunder auch, daß er durch seine etwas gewaltsame Art mit dem aristokratisch vornehmen, einer idealen Kunstanschauung huldigenden Devrient öfter in Konflikt gerieth und diesen namentlich in Stücken, in denen sie gemeinsam wirken mußten, in Aufregung versetzte.

Daß der Intendant des Dresdener Hoftheaters, Herr von Lüttichau, diesen verschieden gearteten, doch gleich bedeutenden Künstlern gegenüber eine schwierige Stellung hatte, wird man begreiflich finden. Da gab es fortwährend zu besänftigen, zu schlichten und die nicht immer aus den lautersten Motiven hervorgehenden Ansprüche möglichst zu befriedigen. Eine jener „Scenen", wie sie sich zwischen den drei Genannten oft abspielten, mag nach den Mittheilungen eines glaubwürdigen Zeugen in Folgendem geschildert werden:

„Don Carlos" war einst zur Aufführung bestimmt und Dawison sollte zum ersten Mal in Dresden an der Seite Devrient's, der den Marquis Posa — eine seiner Glanzrollen — gab, den König Philipp spielen. In der Probe der großen Scene zwischen Posa und Philipp glaubte Devrient bei seinem Partner einen Mangel an Theilnahme wahrzunehmen, der ihm den gewohnten Erfolg in Frage zu stellen schien.

An einem hohen Sekretär saß König Dawison in seinem Kabinet, in den vor ihm ausgebreiteten Papieren blätternd, die Worte seiner Rolle ohne rechte Betonung sprechend und während der ganzen Scene Jenem den Rücken zuwendend.

In der Voraussetzung, daß Dawison seine Rolle jetzt blos „maskire", daß sein Benehmen vielleicht der Ausfluß einer augenblicklichen üblen Laune sei, die in der Ausführung einem der Situation angemessenen Spiel weichen werde, beruhigte sich Devrient indessen.

Der Abend kam und Dawison verhielt sich in der genannten Scene genau so wie in der Probe.

In tiefster Entrüstung begab sich Devrient am folgenden Morgen zu Herrn von Lüttichau, um über Dawison Klage zu führen.

Ich muß dringend bitten Excellenz, sagte er in seinem näselnden Tone, daß Sie der Ueberhebung dieses Dawison ein Ziel setzen. Es wird mir immer weniger möglich, mit ihm zusammen zu spielen. Haben Sie es gesehen, wie er gestern während unserer großen Scene fortwährend in seinen Papieren geblättert hat? Das war ja ein unerhörtes Spiel! Dieser Mensch hat mir die ganze Scene verdorben!

Ja, pester Herr Devrient, 's ist mer auch aufgefallen, erwiderte Herr von Lüttichau in seinem prononcirt sächsischen Dialekte 's war kewiß sehr unrecht vom Dawison. Na, beruhigen Se sich nur, ich werd'n schon zurechtsetzen.

Devrient empfahl sich; als er aber im Begriff stand, das Vorzimmer des Intendanten zu verlassen, erschien Dawison, der wohl Lunte gerochen und die Absicht seines Gegners durchkreuzen wollte, auf der Bildfläche.

Hören Se, liewer Dawison, empfing ihn der Intendant, indem er sich in die Brust warf und eine höchst würdevolle Miene aufsteckte, hären Se, der Devrient hat sich eben pitter über Sie beklagt, daß Sie ihm kestern die kanze Scene verdorben hätten. Sie haben, meint er immerzu in Ihren Papieren rumgemuddelt und ihm den Rücken zugekehrt. Sähn Se, liewer Dawison, das war gar nicht scheen von Ihnen.

Nun, Excellenz, versetzte Dawison mit seiner scharfen, gleichfalls näselnden Stimme, wenn Herr Devrient nicht Komödie spielen kann, dann thut es mir leid. Ich kann es, gottlob, und ich bin so eigensinnig, zu glauben, daß ich die Scene richtig aufgefaßt habe. So und nicht anders habe ich mich als König zu benehmen. Wie verhält sich denn unser König, wenn Ew. Excellenz ihm Vortrag halten, wie? Nun, Se. Majestät sitzt am Schreibtisch und arbeitet ruhig weiter, während Excellenz, hinter ihm stehend, ihm ihre Mittheilungen machen. Ist es so?

Ja wahrhaftig, da haben Se egentlich recht, liewer Dawison, rief der Intendant, der im Grunde mehr Sympathie für Dawison als für Devrient hatte, weeß Gott, genau so macht's der König. Daran hab' ich wirklich nicht kleich gedacht.

Dawison ging triumphirend fort und Devrient, der im Vorzimmer auf dessen Abgang gewartet hatte, trat wieder ein beim Intendanten.

Nun, Excellenz, sagte er, was hat dieser Mensch zu seiner Vertheidigung anführen konnen? Gewiß nichts Triftiges. Sie haben ihm doch hoffentlich den Standpunkt Standpunkt klar gemacht?

Hären Se, pester Herr Devrient, entgegnete der Intendant, das, was der Dawison da vorgebracht hat, hat wirklich Hand und Fuß. Er hat mich nämlich darauf aufmerksam kemacht, daß unser König, wenn ich ihm Vortrag halte, auch so in seinen Papieren kramt and mir'n Rücken zukehrt säh'n Se, kenau so wie kestern der Dawison....

So? Nun, Excellenz, rief Devrient, dessen Künstlerstolz sich auflehnte, wenn Sie sich eine derartige Behandlung vom Könige gefallen lassen, dann ist dies Ihre Sache. Ich lasse mir eine solche weder von Sr. Majestät dem Könige, noch von Sr. Majestät dem Herrn Dawison gefallen! Adieu!

Mit offenem Munde blickte der Intendant dem Fortstürmenden nach. Ob er ihm wohl Recht gab? Wer weß es? — Sicher ist, daß Dawison trotz seiner naturgetreuen Copie kein „König", Herr von Lüttichau aber auch kein—Posa war.

— Jedes Leben, so unscheinbar es auch ist, hat seine Geschichte.

Wie der Vater, so der Sohn.

Ein Skizzenblatt aus der „vornehmen" Welt.

Der Ministerialrath Chevalier de Belleville hatte just seinen aristokratischen Club verlassen, wo sich die „Blüthe von Frankreichs Adel" nach Gefallen über Hunde, Tänzerinnen, Rennen, Politik, Sarah Bernhardt und Journalisten unterhalten; es verlangte ihn jetzt darnach, zur Abwechselung ein wenig den Haustyrannen zu spielen.... Albert Wolff hatte ja kürzlich im „Figaro" erklärt, Derartiges gehöre, wenn in kleinen Dosen applicirt, „zum guten Ton"

— Haben Sie Aussichten bald eine neue Gouvernante für die kleine Estelle zu bekommen? frug er „Madame". — Ich wünsche vor allem eine, die noch jung ist.

Natürlich, mein Freund! erwiderte die Dame des Hauses, mit heiter-lüsternem Augenwinkern.

Und eine von gutem Aussehen!

Ganz Ihrer Ansicht! Schon um uns res Leon willen müssen wir darauf bedacht sein! Der Junge capricirt sich darauf die „ars amandi" an der Quelle zu studiren. Und eine simple Gouvernante; Du lieber Gott! So 'was will doch auch sein Vergnügen haben.

Ganz recht, liebes Kind, meinte der Ministerialrath; — man muß ein Auge zudrücken! Jugend hat keine Tugend, so sagte schon mein Großvater, der alte Marquis, welcher seine Sporen im Antichambre Ludwig des Sechzehnten verdient hat. Aber, Madame, wir müssen darauf sehen, daß das Mädchen eine gute Erziehung mitbringt und von unbeflecktem Rufe ist! Wir engagiren die Gouvernante ja für unsere Tochter, nicht für Leon ....

Das Alles hat mich bei meiner Wahl bestimmt. Sie ist ein reizendes Geschöpf und durch Madame du Verdi wohl empfohlen.

Also die Baronesse hat uns die Kleine gesandt?! In der That, die Accreditive lassen nichts zu wünschen übrig. Die du Verdi ist eine Dame von Welt und Noblesse; nur ein wenig zu sehr Pietistin. Wie alt ist das Mädchen?

Zwanzig! Ein gutes Herz, viel Gemüth, zuviel! Denke Dir, sie hat schon Unglück gehabt und steht jetzt ganz allein.

Herr de Belleville war, dieweil Madame die letzten Sätze sprach, unwillig aufgesprungen und mit starken Schritten hin- und hergelaufen. Jetzt blieb er kurz vor seiner Gattin stehen und sagte in verächtlichem Tone: —Also Das! Und Sie glauben, ich würde meine Tochter der Erziehung einer Person anvertrauen, die.... Sie liebte zu viel, aber nicht weise, wollen Sie einwenden! Madame, mit diesem poetischen Ausdruck kann man Ende Vieles gut gemacht werden. Aber zur Gouvernante einer Birometteße de Belleville taugt ein solches Frauenzimme doch nicht!

Ich sprach vorher von unserem Sohne! Der Wildfang muß an's Haus gefesselt werden. Wenn Leon sich nun in die Kleine, an der am Ende nichts mehr zu verderben ist, verliebte.... warf die gnädige Frau in nonchalanter Weise hin.

Aber das wäre ja direkte Kuppelei, mein Schatz.

Moralische Bedenken bei meinem Herrn Gemahl? lachte Madame zurück.—Das ist neu, aber an und für sich zu langweilig, um eine Diskussion zu veranlassen. Erwärten Sie das Mädchen hier! Ich will es Ihnen schicken, damit Sie ihm Ihre Entschlüsse mittheilen.

Einige Minuten später trat die Gouvernante in das Gemach. Sie war ein hochgewachsenes Mädchen, mit feingeschnittenen Gesichtszügen und kleinen, weißen Händen. Die Einfachheit ihrer schwarzen Kleidung that ihrer Schönheit keinen Abbruch.

Herr De Belleville begrüßte die junge Dame kalt und begann dann in etwas gespreiztem Tone: — Madame du Verdi hat uns sehr viel Gutes von Ihnen gesagt! Die Baronesse scheint Sie sehr hoch zu schätzen — Aber das mindert nicht die die Verantwortlichkeit Ihres Amtes. Sie sind sehr jung!

Ich habe fleißig und mit Aufbietung aller meiner Kräfte gearbeitet, um etwas Tüchtiges zu lernen, erwiderte die Angeredete bescheiden.

Davon bin ich überzeugt! Ihre Bildung wird durchaus nicht beanstandet, Ihr....

Der Ministerialrath schwieg, da er das melancholische Auge des jungen Mädchens auf sich gerichtet sah.... Es entstand eine kurze Pause. Endlich sagte die Aspirantin mit leisem Zittern in der Stimme: Monsieur, belieben mein früheres Leben in den Kreis der Betrachtungen zu ziehen!

Ich hätte nicht gewünscht, darauf einzugehen, sagte dieser. Insofern Sie aber selbst davon angefangen haben, mögen wir uns auch darüber klar werden.

Herr, stammelte das Mädchen in leisem Tone, ich habe mich bereits Madame anvertraut und war so glücklich, ihre Sympathie zu erwecken.

Haben Sie Verwandte, mein Kind? setzte der vornehme Herr das Verhör der Aemter fort.

Ich stehe allein in der Welt.

Vater und Mutter — beide todt?

Die Mutter ist gegangen, den Vater habe ich nie gekannt! Ich führe den Namen der Letzteren, Celine Larmey.

Ce—line Lar——mey? schrie der Ministerialrath, sich jählings erhebend; das ist nicht möglich, Kind! — Celine ....

Auch die junge Arbeiterin hatte ihren Sitz verlassen. Haben Sie meine Mutter gekannt? fragte Sie hastig.

Ernährte sich Ihre Mutter mit Fächermachen? kam eine Frage statt der Antwort.

Ja!

Und wie alt sind Sie?

Am Ersten vollendete ich das zwanzigste Jahr.

De Belleville wurde blaß. Seine Augen bohrten sich in die Gestalt, die da ärmlich und zitternd vor ihm stand. Böse Jugenderinnerungen stiegen in ihm auf.. Er rechnete und prüfte! O, er hätte sich so gern Lügen gestraft. Aber es war unmöglich, diesen Thatsachen gegenüber. Ja, das junge Mädchen dort, das ihn so verwirrt, fragend anschaute, es war sein Kind, die Tochter jener unseligen Celine Larmey, welche er „quittirt" hatte in dem Augenblicke als die heiligen Bande ihn an die Unglückliche knüpften. Er hatte den ersten Schre gehört, mit dem die vor ihm Stehende das Leben begrüßte, bei ihrem Haupte hatte er geschworen, Mutter und Kind nie und nimmer zu verlassen....

Haben Monsieur sonst noch Etwas zu sagen, tönte jetzt eine Stimme an sein Ohr.

De Belleville raffte sich auf—zum Teufel, wofür war er Diplomat?! Um der Frucht einer Liebesaffäre mit einer Arbeiterin sollte der Ministerialrath sich aus der Fassung bringen lassen?! Haha! Ich denke wie Madame über Ihr Unglück! Es soll Ihnen deshalb im „Hotel de Belleville" die Heimath nicht versagt werden. — Bleiben Sie bei meiner Estelle und ich will Euch Beide wie Geschwister halten! Aber, Eines müssen Sie mir versprechen: Den Namen des Schurken, der ein Wesen, wie Sie, im Unglück verlassen konnte, will ich wissen. Er soll seiner Strafe wahrhaftig nicht entgehen. Celine, nennen Sie mir ihn, als ein Zeichen Ihres Vertrauen.

In diesem Augenblicke wurde die Portiere des Gemaches geräuschvoll zurückgeschlagen und, ein Liedchen trillernd, trat ein junger Mann ein.

Der Name? rief de Belleville noch einmal, da Celine zögerte.

Ich kenne seinen richtigen Namen nicht, sagte das junge Mädchen bitter.—Aber dort, dieser junge Herr ist's, der mich betrogen!

Erschreckt, erstaunt folgte der Ministerialrath dem Fingerzeig der Unglücklichen. Und sein Auge fiel auf den jetzigen Sohn.

E. Ebensberger

New-Braunfels, ... Texas.

UNDERTAKER.

Verkäufer und Fabrikant von billigen

Möbeln, Metall und Holz.

Särge immer an Hand.

Zwei Leichenwagen.

Mrs. Olga Klappenbach.

— Seguinstraße —

Neu Braunfels ..... Texas.

Dry Goods und Groceries, feinste Auswahl von Damenhüten, Spitzen und Kragen, alle Arten von Bändern, seidene, wollene und Baumwollene stets an Hand. Mein Lager in Dry Goods und Groceries wird stets ergänzt mit den besten und neuesten Waaren. Große Auswahl weißer Confirmationskruge.

☞ Soeben erhalten eine Carload St Louis Flour.

DR. A. BEYER,

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

—Seguinstraße—

Wohnhaft im Grell'schen Haus.

DR. J. P. LEHDE.

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Neu Braunfels ..... Texas.

Stunden: 7—9 Uhr Morgens und 1—2 Uhr Nachm.

DR. O. R GROBE,

Praktizirender Arzt,

Wundarzt und Geburtshelfer.

Neu Braunfels, Texas.

Sprechstunde im Herrn Wilders Hotel von 11—12—1 Uhr jeden Tag.

Office: H. Voges Haus, Castellar

Dr. J. T. Mathis,

Augen- und Ohrenarzt.

Augenarzt der Staatsblinden Anstalt, früher Partner von Dr. W. T. Codman.

Office: Masonic Temple.

Austin ..... Texas.

Dr. ALBERT LOEBIG,

Praktischer Arzt und Zahnarzt.

Office in Hrn. Sattler Hermann's Haus.

Zähne werden auf alle Arten gefüllt und auch ohne Schmerz mit Lachgas gezogen.

Künstliche Gebisse werden gut und schnell gemacht.

F. Groos & Co.

Banquiers

und

Commissions-Kaufleute,

übernehmen Eincassirungen und Auszahlungen von Geldern in den Vereinigten Staaten und Europa. Ziehen Wechsel auf Galveston, New-Orleans New-York und auf größere Plätze in Deutschland und der Schweiz.

Carl Bracht

Anstreicher und Lackirer

Neu Braunfels, Texas.

Ich empfehle mich dem verehrten Publikum für alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten, als Anstreichen von Häusern, Lackiren, Marmoriren, Anstreichen von Wagen, Kutschen u. s. w. Arbeite nur mich bitte ich bei Herrn Calle & Müller zu stellen.

J M Taylor-

Attorney at Law.

New Braunfels Texas.

Offie in the Courthouse

Derselbe wird in Comal und angrenzenden Counties sowie in dem Supreme und Appellation Gerichtshöfen in Austin praktiziren.

PEARL HOUSE

Saloon and Restaurant.

HERMANN SCHMIDT, Prop'r.

Opposite Union Depot.

AUSTIN, TEXAS.

MEALS AT ALL HOURS.

Special Accommodation to Ladies

Leihstall.

Ich mache das Publikum darauf aufmerksam, daß ich stets Buggies und Auswahlpferde mit und ohne Pferde ausleihe

H. Ludwig.

NORDDEUTSCHER LLOYD

BREMEN

UND

NEW-YORK!

Regelmäßige Postdampfschiffahrt.

via SOUTHAMPTON.

Vermittelst der eigens für die Fahrt gebauten eleganten und beliebten Postdampfschiffe:

Elbe,	Main	Habsburg
Neckar,	Donau,	Hohenzollern,
Oder,	Ern. Werder,	Hohenstaufen,
Werra,	Weser,	Salier,
Rhein,	Braunschweig,	Rüdesberg.
	Fulda:	

Von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft.

Von Bremen: Jeden Sonntag und Mittwoch

Von Southampton: Jeden Dienstag und Donnerstag.

Von New York: Jeden Sonnabend und Mittwoch.

Die Dampfer dieser Linie halten zur Landung der Passagiere noch England und Frankreich in Southampton an

Passage Preise:

Von New York:		Von Bremen:
1te Cajüte	$100	$120
2te "	60	72
Zwischendeck	30	22

Nach Bremen und zurück.

1te Cajüte $185; 2te Cajüte $110; Zwischendeck $56

Alle incl. Beköstigung. Kinder unter 12 Jahre die Hälfte, unter 1 Jahr frei.

Die Dampfer des Norddeutschen Lloyd sind deutsche Dampfer unter deutscher Flagge und landen ihre Passagiere in Deutschland.

Bei Billetten, welche für Verwandte und Freunde, die über Bremen nach hier kommen sollen, gekauft werden, ist ganz darauf zu achten, daß dieselben per NORDDEUTSCHER LLOYD lauten, welches die einzige direkte Linie zwischen Bremen und New York ist.

OELRICHS & CO.

General Agenten,

No. 2 Bowling Green, New York.

Clemens & Faust, Agenten für Neu Braunfels

C. Nolte, Seguin

Neu-Braunfelser Zeitung

A. Eiband } Herausgeber und Redakteur.

Der Abonnementspreis auf die die „Neu-Braunfelser-Zeitung" ist

in vierteljährlicher Vorausbezahlung	$ 0. 75
in halbjährlicher „ „	$ 1. 25
in jährlicher „ „	$2. 50
Einmalige Anzeigen unter 5 Zeilen	50
„ „ „ 10 „	$ 1. 00
„ „ „ 20 „	$ 2. 00

und so fort. Jede Wiederholung einer Anzeige kostet die Hälfte der ersten Insertion. Anzeigen auf längere Zeit verhältnißmäßig billiger.

☞ In Neu Braunfels können die Abonnenten entweder persönlich auf unserer Office abrechnen, oder da, wo sie ihre Zeitungen in Empfang nehmen. Jeder Abonnent ist uns persönlich verpflichtet von No. an, mit welcher Nummer wir die Zeitung übernommen haben.

Bedingungen: Halbjährliche Vorausbezahlung.

☞ Anzeigen müssen von nun an spätestens bis **Mittwoch Mittag um 12 Uhr** in der Office der „Neu-Braunfelser Zeitung" eingereicht werden, wenn sie überhaupt noch für die nächste Insertion berücksichtigt werden sollen.

☞ Hr. Charles Ohlrich in Smithson Valley ist authorisirt Gelder für diese Zeitung aufzunehmen, und dafür zu quittiren

Neu-Braunfels, Freitag, den 17. August.

Der Doktor vom Irrenhause.

Governor Ireland hat viel Trubel mit seinem Superintendenten Denton N. D. vom Irrenhause, und der Briefwechsel zwischen dem Governor und den Direktoren des Irrenhauses, welche eben im Begriffe standen, dem Doktor auf die Kappe zu steigen, läßt an Deutlichkeit durchaus nichts zu wünschen übrig. Der Governor eröffnete das Feuer am 27sten Juli in einem Schreiben an Dr. Burt, einen der Direktoren, worin er sagt:

Austin, Juli 27. 1883.

Mein Herr!

Seit einiger Zeit ist das Mißverständniß zwischen den Direktoren und dem Superintendenten des Irrenhauses hinderlich und nicht zufriedenstellend gewesen. Ich hatte gehofft, daß beide Parteien sich verständigen würden und der kleinliche Skandal, welcher das Irrenhaus umgibt, ohne meine Einmischung beigelegt wurde. Wenn der Superintendent die Schuld trägt, so so scheint es mir, hätte das Direktorium ihn in Anklagezustand setzen und entfernen sollen. Ich selbst besitze keine gesetzliche Controlle über den Superintendenten und bin in die Nothwendigkeit versetzt, Ihre Resignation als einer der Direktoren zu verlangen.

Ich bin, mein Herr, höchst achtungsvoll, Ihr gehorsamer Diener,

Jno. Ireland, Gouverneur.

In diesem Schreiben ist nun allerdings von „gehorsamer Dienerschaft" äußerst wenig zu entdecken, und das hat Dr. Burt auch richtig herausgefühlt. Nach drei Tagen erhielt Sr. Excellenz einen Schreibebrief von Dr. Burt und Colonel Rutherford, einem anderen Direktor, unterzeichnet, in welchem diese sagen:

Mein Herr!

Sie erheben die Klage, daß ein kleinlicher Skandal das Irrenhaus umgebe. Ein Mann von Ihrer Intelligenz und hohen Stellung kann nicht verfehlen einzusehen, daß eine solche Klage spezifizirt sein sollte, umsomehr, da zu der Leitung des Irrenhauses zwei verschiedene Parteien gehören, das Direktorium und der Superintendent. Wer verursacht denn nun den kleinlichen Skandal, der Superintendent oder Direktorium. Der Deckpunkt Ihres Vorwurfs scheint jedoch auf Ihren Worten zu ruhen: „Wenn der Superintendent die Schuld trägt, so scheint es mir, hätte das Direktorium ihn in Anklagezustand setzen und entfernen sollen." Sie haben damit nur angedeutet, was die Majorität des Direktoriums im Begriff war zu thun, sobald das gesammte Direktorium zur Berathung gezogen werden konnte. Wegen Krankheit eines Direktors konnten wir keine Gesammtberathung seit dem 15ten Juni erlangen, und die Majorität wollte nicht rücksichtslos gegen die Minorität handeln, und den Freunden des Superintendenten Gelegenheit geben, ihn im Direktorium zu vertreten. Wir sind der Ueberzeugung, daß das Wohl der Anstalt seine Entfernung bedingte. Jedoch die Thatsache, daß er von Ihrer Excellenz angestellt war, veranlaßte uns vorsichtig zu Werke zu gehen, um die Freundschaftsbande nicht zu zerstören, ausgenommen, das Wohl der Anstalt erheischte unbedingt seine Entfernung. Wir sind wahrscheinlich zu sämmig in definitiver Handlung gewesen allein, da das Gesetz uns die vollständige Controlle über den Superintendenten giebt, so war uns keine bestimmte Zeit gesetzt, unserer Ueberzeugung voreiligen Ausdruck zu geben.

Wenn Ihro Excellenz nach dieser Darlegung unsere Resignation als Direktoren wünschen, um dadurch eine Untersuchung der Handlungsweise des Superintendenten zu verhindern, so bitten wir Sie, dieses uns andeuten zu wollen.

Wir haben die Ehre Ihre sehr gehorsamen Diener zu sein. W. J. Burt, R. A. Rutherford.

Ich habe zwar kein Schreiben vom Gouverneur erhalten, allein als ein Mitglied des Direktoriums billige und unterschreibe ich jedes Wort in der obigen Zuschrift. Alfred Smith.

Dieses Sendschreiben von vermeßnen Unterthanen erregte natürlich den Unwillen des Governors, und er erließ nun zwei gleiche Epistel an Dr. Burt wie an Col. Rutherford, die also lauten:

Austin, Tex., Juli 30. 1883.

Mein Herr!

Sie legen mir die Frage vor, ob ich mit dem kleinlichen Skandal, welcher das Irrenhaus umgibt, das Direktorium oder den Superintendenten meine. Ich bezieht mich auf die vollständige Disharmonie, welche zwischen Ihnen und dem Superintendenten obwaltet und auf die Zänkereien die zwischen Ihnen und ihm vorgefallen sind. Es hat die Anstalt in Verruf gebracht, und eine Fortsetzung derselben würde der Administration den Vorwurf zuziehen daß sie unfähig wäre, diesen unangenehmen Vorfällen ein Ende zu bereiten. Da Sie die von mir verlangte Resignation nicht eingesandt haben, so sind Sie hiermit Ihres Amtes als Directoren der Irrenanstalt zu Austin, Texas, entsetzt.

Ich bin mein Herr, sehr achtungsvoll

John Ireland,
Governnor von Texas."

Man sieht aus dem Briefchen, daß er nicht auf parfümirten Rosa Papier geschrieben ist, und den „gehorsamen Diener" hatte der Governeur diesmal auch weggelassen und „von Texas" zugefügt. Allein er hatte mit Alfred Smith die Rechnung ohne den Wirth gemacht. Letzterer hatte sich zwar nur so halb und halb als ein Appendix, als so eine Art „post scriptum" hinzu fügt, und Governor Ireland schien ihn ganz vergessen oder nicht beachtet zu haben, denn er hatte ihn gar nicht seines Amtes entsetzt. Dafür kam dieser aber jetzt mit Herkules Keulen und übermittelte Sr. Excellenz folgendes Dokument:

Austin Tex., Aug. 2. 1883.

Gov. John Ireland:

Herr!

Ihre Zuschrift vom 27. v. M. an zwei Mitglieder des Direktoriums der Irrenanstalt ist ein derartiger Vorwurf und Beleidigung gegen das Direktorium, daß es mir meine Ehre als Gentleman verbietet, noch länger eine Anstellung von Ihren Händen innezuhalten, und ich deshalb hiermit Resignation einreiche. Achtungsvoll

Alfred Smith.

Man ersieht deutlich daß Col. Alfred Smith nicht zu den Diplomaten aus Talleyrand's Schule gehört, die da behaupten, daß die Sprache nur dazu dienen solle, um die Gedanken zu verdergen, und man könnte wetten, daß, wenn der Governor sich gemüßigt sehen sollte, gegen ihn unangenehm zu werden, Herr Alfred Smith das Oberhaupt des Staates „sehen" und noch fünfzig „besser gehen" würde.

Die sämmtlichen gewesenen Direktoren haben nun eine Darlegung veröffentlicht, welche wohl beachtenswerth ist und in welcher sie sehr „plain" herauskommen und den Governor der Privat Tuschelei und Intrigue mit seinem Lieblings Doktor gegen das Direktorium zeihen, als auch dem Doktor selbst verschiedene gröbliche Ausschreitungen nachweisen. Sie behaupten, daß Dr. D. Denton für mehrere hundert Dollars Möbel für seinen Privatgebrauch eingekauft habe und das Direktorium sich geweigert, die Rechnung zu genehmigen. Daß die Kutsche der Anstalt und der Kutscher, für den der Staat 200 Dollars jährlich bezahlt, zu Privatzwecken verwendet werde.

Daß eine Näherin, für welche der Staat 240 Dollars jährlich zum Nutzen der Kranken bezahle, von der Familie des Doktors für sich und Angehörige allein beschäftigt werde.

Daß er alle Mitglieder und Verwandte seiner Familie mit Anstellungen versehen wollte und Andere die Arbeit verrichten mußten.

Daß er sich, der vom Gesetze vorgeschriebenen monatlichen Inspektion der Anstalt offen wiedersetzt habe."

Diese Anklagen mögen nun auch wohl begründet sein, allein sie werden jetzt nichts mehr helfen. Der Governor würde unserer Meinung nach wohl daran thun, wenn er dem neuen Direktorium die Weisung gebenwürde, diese Anklagepunkte streng zu untersuchen und das abgesetzte Direktorium dabei vernehmen zu lassen.

Obige Correspondenz haben wir dem Austin Wochenblatt entnommen, um unseren Lesern eine genaue Einsicht über die Controverse des Gouverneurs mit dem „Bord of Directors" von der Irrenanstalt zu geben. Die Zwistigkeiten zwischen dem Superintendenten und „Board of Directors" sind schon älteren Datums und ohne allen Zweifel war der Gouverneur endlich gezwungen, dem Skandal, wie er sich sehr richtig ausdrückt, ein für alle Mal ein Ende zu machen. Kurz nach der Ernennung von Dr. Denton zum Superintendenten erschienen im Austin „Statesman" anonyme Artikel, welche die Verwaltung der Irrenanstalt als unzulänglich und den Superintendenten geradezu als unfähig bezeichneten.

Diese anonymen, verläumderischen Angriffe erregten selbstverständlich in den Regierungskreisen großes Aufsehen; eine Untersuchung wurde auf Ersuchen des Superintendenten eingeleitet, die Anklagen als unbegründet erfunden und der Superintendent in seinem Rechte bestätigt. Bei unserer damaligen Anwesenheit in Austin statteten wir der Irren-Anstalt einen gründlichen Besuch ab, und fanden zu unserem großen Erstaunen dieselbe in ganz ausgezeichneter Verfassung; Betten reinlich, Kost nahrhaft und gut, die Irren selbst gut gekleidet und was uns noch mehr erstaunte, sie gingen frei und frank in den Corridors umher, unterhielten sich mit einander und zeigten überhaupt, wenn man sich so ausdrücken darf, eine Zufriedenheit mit ihrer Lage, wie wir sie unter solchen unglücklichen Geschöpfen niemals geahnt hätten. Wir drückten dem Superintendenten unser Erstaunen aus und verhehlten ihm auch nicht, daß wir in Folge der Artikel im „Statesman" eine sehr ungünstige Meinung über die Verwaltung der Irrenanstalt gefaßt hätten und uns nun sehr angenehm enttäuscht fühlten. Wir sind deshalb als unparteiischer Augenzeuge zu der Ansicht gekommen, daß es auch dieses Mal eine ähnliche Bewandtniß mit den Anklagen hat, wie damals und daß Gov. Ireland im richtigen Verständniß der Verhältnisse gehandelt hat, als er schließlich durch Entlassung der fraglichen Direktoren der Sache ein Ende machte.

— Einfache und doppelte Feldbettstellen, ausgezeichnete einfache und doppelte Matratzen bei Eugen Ebensberger.

— Stets an Hand ausgezeichnetes frisches Anheuser Faßbier.

Ludwig's Hotel Bar.

Texas.

— Die Hitze der letzten Tage scheint die Menschen kampfmüthig zu machen. Es liegen vom Deutschen von verschiedenen Plätzen vor, in denen Schießaffairen gemeldet werden. In Lampasas County schossen Robert Gondenhaur und Dan Weeme auf einander, nachdem sie sich über Land gegangen zu entwerfen hatten. Beide sind verwundet, der eine tödtlich. In Paris feuerten S. Jones, Besitzer des dortigen Planters Home, und Chas Matthews 7 Schüsse auf einander ab. Letzterer liegt tödtlich verwundet darnieder und Jones sitzt im Jail. Zwei Viehdiebe, Sykes und Robinson, die schon lange, Familienangelegenheiten halber, in Feindschaft leben, gerieten in Colorado an einander. Robinson erhielt drei Schußwunden, während Sykes verhaftet wurde. Auf einer Farm bei Bryan wollte ein weißer Mann Namens Brockton zwei Farbige zu Paaren treiben zog aber den Kürzeren dabei und wurde gefährlich verwundet. Die beiden Farbigen haben sich dem Sheriff ausgeliefert.

— Der Farbige Littleton in Corsicana, der einen andern Farbigen ermordet hatte, ist des Mordes im zweiten Grade schuldig befunden und zu 20jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt.

— Auch in McLennan County hat der Landkrieg begonnen. Zwei Brüder Moore hatten am Tehuacana 700 Acker Land gekauft und begannen dasselbe einzuzäunen. Zur Nachtzeit aber wurden die Pfähle wieder herausgerissen und die Eigenthümer des Landes benachrichtigt, daß man das Einzäunen des letztern nicht gestatten würde, da sich auf ihm der Wasserplatz im weiten Umkreise befände.

— Ein Schwede Namens Johnson sprang aus einem 20 Fuß über der Erde befindlichen Fenster der Jail in Dallas und entfloh. Weit kam er indeß nicht, da er sich durch den Sprung innerlich verletzt hatte.

— Die Telegraphisten des Gould-Systems in Fort Worth haben auf das Signal „Good bye" aufgehört zu arbeiten.

— Wie aber Laredo berichtet wird, ist die Linie der Mexican National bahn bis Saltillo gradirt und werden die Schienen nun schnell gelegt werden.

— Der neue Pavillon an der Beach in Galveston wird aus Eisen und Glas gebaut werden.

— Es heißt, die Santa Fe Bahn wird innerhalb 30 Tagen von Fort Worth nach Gainesville weiter gebaut werden.

— Das Austin „Wochenblatt" schreibt: Aus Oatmansville, wo vor Kurzem die beiden Mexikaner Kinder so schrecklich ermordet wurden, kommt wieder die Nachricht über einen Kindesmord. Diesmal ist das Scheusal eine Negerin, und heißt Mrs. Winnie Lucas. Am Sonntage ging sie nach Squire Pace's Hause und erzählte dort, daß ihr vierjähriges Mädchen von einer Tarantel gebissen sei und wahrscheinlich sterben werde. Pace ging sofort mit Dr. Stowell nach der Wohnung der Negerin und fanden dort das Kind todt, jedoch nicht durch einen Tarantel Biß, sondern durch schwere Quetschungen und Körperverletzungen am Kopfe, auf der Brust und dem Leibe. Auf Befragen sagte die Mutter aus, daß Niemand außer ihr und den übrigen Kindern im Hause gewesen sei. Die gerichtliche Untersuchung bei der Leichenschau ergab aus den Aussagen der übrigen Kinder, daß die unnatürliche Mutter eines geringen Versehens des Kindes wegen, dasselbe in dem Hofraum mehrere Male gegen einen Baum geschleudert habe, alsdann habe sie das Kind in das Haus geschleppt, es dort mit aller Gewalt auf den Boden geworfen, und dann auf den kleinen Körper gesprungen und das unglückliche kleine Geschöpf thatsächlich zu Tode gestampft habe. Dann habe sie gerufen, „So, Du kleiner Teufel, jetzt bin ich Dich endlich los." Den übrigen Kindern hatte sie darauf gedroht, daß es ihnen ebenso ergehen werde, wenn sie nicht sagen würden, daß das Kind von einer Tarantel gebissen worden sei, und es mußten die Kinder erst von dem Scheusal von Mutter entfernt werden, ehe sie sich getrauten, die Wahrheit zu sagen. Die Mörderin sitzt Gefängniß und wird wohl dem Galgen verfallen sein.

— Der Achb. Amos Morrell, Bundesrichter für den östlichen Distrikt von Texas hat aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niedergelegt.

— Es heißt, daß die Centralbahn von Waxahachie nach Fort Worth ausgebaut werden soll.

— In Corpus Christi ist das Sonntagsgesetz unkonstitutionell erklärt und der wegen Verletzung desselben Angeklagte entlassen worden.

— Am South Concho in Tom Green County fand man die Leiche eines Kindes in einem Baume hängen. Haut und Fleisch desselben waren ganz vertrocknet und sahen wie Leder aus. Man vermuthet, daß die Leiche bei der Ueberschwemmung im Frühjahr den Fluß herunterkrieg und in den Zweigen des Baumes hängen blieb.

— Der Marmorblock, den der Staat Texas zum Washington-Monument beisteuert, wird in San Saba County gegraben.

— Im westlichen und nordwestlichen Theile von McCulloch County ist die Weide zerstört worden. Die Prairie daselbst brannte mehrere Tage lang.

— Der Lieutenant A. A. Shelby vom 16. Infanterie-Regiment ist in Concho eines plötzlichen Todes am Herzschlag gestorben.

— Die Zeitung „Quitis", die seither in Castroville erschien, hat ihre Heimath verlassen. Sie erscheint jetzt in Hondo City unter dem Namen „Medina County News."

— An der Eisenbahn bei Waco wurde die Leiche des Farbigen Perry Hamilton aufgefunden. Der Mann ist erschossen worden; von dem Mörder ist aber nichts zu erfahren. Nach der Aussage eines Eisenbahnarbeiters verfolgte der Farbige mit einer Flinte zwei weiße Männer und wurde von diesen erschossen. Eine Doppelflinte, deren einer Lauf abgefeuert war, fand sich allerdings bei der Leiche vor.

— John Fox, der auf der Bayou bei Houston arbeitete, stürzte in trunkenem Zustande zweimal aus einem Boot ins Wasser. Das erste Mal arbeitete er sich selbst wieder heraus, das zweite Mal versank er und seine Mitarbeiter zogen ihn mit Haken heraus. Anstatt einen Arzt zu holen, wälzte man den Verunglückten energisch auf einem Fuß herum, um das verschluckte Wasser zu entfernen. Nach dieser gefährlichen Prozedur lebte Fox noch 12 Stunden lang dann starb er.

— Eupion Oil was first manufactured in St. Louis, Mo., in 1861 and not an accident is on record as having resulted from its use.

Eupion Oil furnishes a clear, bright light, is crystal white in color, inodorous and free from deposit or sediment. It burns freely, does not crust the wick and is absolutely safe.

The demand for Eupion Oil increased 600 per cent, during the year 1882.

☞ Edw. Kaiser, Uhrmacher, stets zu treffen in Hermann Flöge's Store.

Europäisches.

— Es sollen bis jetzt im Ganzen am 16,000 Personen in Aegypten an der Cholera gestorben sein. Am 2. August waren in ganz Aegypten 700 Personen der Krankheit, darunter 196 in Cairo. Trotz dieser Zifern soll die Seuche aber im Abnehmen sein. An einigen Orten kommen wohl noch leichte Erkrankungen vor, aber keine Todesfälle. Bei den englischen Soldaten, die von der Krankheit befallen werden, stellt sich das Verhältniß der Todesfälle auf 40 Prozent.

— In Wiesbaden wurde am 31. Juli ein Erdstoß wahrgenommen.

— Ueber das freisprechende Erkenntniß des Gerichts von Nyiregyhaza herrscht in Ungarn große Aufregung. An mehreren Orten kam es zu Demonstrationen gegen die Juden. In Preßburg mußte Militär die Ruhe herstellen.

— Der Bremer Senat hat eine Verordnung erlassen, worin die Kapitäne aller solcher Schiffe, welche gepökeltes amerikanisches Schweinefleisch als Fracht an Bord führen, angewiesen werden, den Zollbehörden bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 300 Mark anzuzeigen, wieviel sie von solchem Fleische an Bord haben.

Madrid, 10. August. Die städtische Verwaltung hat 2000 Pesetas zur Unterstützung der Nothleidenden auf Ischia bewilligt.

Alexandria, 6. Aug. Seit dem Ausbruch der Cholera in Egypten sind derselben 110 englische Soldaten erlegen.

Alexandria, 11. Aug. Gestern sind hier 7 Personen, meist Europäer, an der Cholera gestorben.

London, 10. Aug. Gestern sind in ganz Aegypten 504 Personen an der Cholera gestorben.

London, 9. August. Sonntag sind in Egypten 13 englische Soldaten an der Cholera gestorben. Während der letzten zwölf Stunden ist eine bedeutende Besserung des Zustandes eingetreten. In Cairo sind während dieser Zeit nur 30 und in Alexandria 9 Sterbefälle vorgekommen. Sämmtliche Sterbefälle kamen in der Nähe des Canals vor, dessen Schlamm in Folge des Austritts des Nils ausgeworfen wird. Gestern kamen in derselben Gegend fünf neue Erkrankungsfälle vor. Man glaubt, der Gesundheitszustand werde sich bessern, wenn erst aller Schlamm entfernt ist.

Neapel. Die Nachforschungen nach Leichen unter den Häuser-Trümmern auf der am 28. Juli vom Erdbeben heimgesuchten Insel Ischia wurden auch während der Nacht fortgesetzt. Alle Leichen werden sofort bestattet, um Krankheiten und Verpestung der Luft vorzubeugen.

Ein Augenzeuge schildert die Scene im Theater zu Casamicciola als schrecklich. Der Vorhang war am Abend des 28. Juli eben in die Höhe gegangen, als eine fürchterliche Erschütterung sich fühlbar machte. Die Erde schien in ihren Grundfesten zu erbeben. Sie hob und senkte sich wie die See im Sturm. Von dem Publikum, welches in die größte Bestürzung versetzt wurde, ging ein Angstschrei auf. Alle wurden auf einen Haufen geworfen und eine große Anzahl ward unter den Trümmern des einstürzenden Hauses begraben. Bald darauf erfolgten noch zwei Stöße. Wer konnte, stürzte ins Freie und Hunderte kletterten auf die Bäume.

Rom. Die hiesigen Zeitungen erschienen mit Trauerband. Viele der auf Ischia verunglückten Personen werden für immer Krüppel bleiben. Die Todten in Forio zählen 300, in Laccameno 500 und in Fontana Serrata 200. Im Waisenhaus „Misericordia" kamen 26 Kinder um. Der König und die Königin haben 100,000 Livre und der Papst 25,000 Livre für die Unglücklichen gezeichnet.

Petersburg, 8. Aug. Die Judenhetze in Jekatrinoslaw, welche am 2. August begann, wurde am 3. fortgesetzt. Der Pöbel griff das Judenviertel an und zerstörte viele Juden gehörende Häuser und Schänken. Es heißt jetzt, daß während des Aufruhrs 100 Personen theils getödtet, theils verwundet wurden.

London, 12. August. Wie eine Depesche aus Paris meldet, verlautet dort gerüchtsweise, es sei eine Verschwörung entdeckt worden, die Monarchie wieder zu errichten. Das Blatt „France" will zur Kenntniß der Einzelnheiten der Verschwörung gelangt sein und behauptet, es seien 25,000 Musketen zur Benützung bei einem Aufstand bestellt und auch der Versuch gemacht worden, die Armee zu korrumpiren. Dasselbe Blatt behauptet, drei der Verschwörer seien verhaftet.

Paris. Der in Brüssel mit seinem Ballon niedergestiegene Graf Dion erzählt, er habe eine Höhe von ca. 1400 Yards erreicht. Der eingetretene Sturm mit Regen habe das Unternehmen vereitelt; er wolle es aber von Neuem versuchen und dann den Ballon so herstellen, daß nicht wieder, wie diesmal, Gas herausströme. Die in der Höhe von 600 Yards losgelassenen Tauben haben sich noch nicht in ihrem Heim eingefunden.

London. Die Ex-Kaiserin Eugenie hat sich nach Paris begeben.

Dublin, 8. Aug. Heute Vormittag wurde eine sehr große Anzahl von Personen im Polizeigericht vorgeführt, welche gestern bei Anlaß der Demonstration zur Kundgebung der Freude über Careys Tod verhaftet worden waren. 22 der Arrestanten wurden mit einer Geldbuße von je 10 Schilling wegen Anzündung von Freudenfeuern bestraft: vier Andere zu einem Monat Haft wegen Angriffs auf Polizisten verurtheilt.

Dublin, 6. Aug. Einige Bürge versuchten gestern Abend wieder „Bonfires" in den Straßen anzuzünden, zum Zeichen ihrer Freude über Careys Tod, doch trat die Polizei dazwischen und machte zahlreiche Verhaftungen.

Alexandria, 14. Aug. Gestern sind hier fünf Personen an der Cholera gestorben.

Amerikanisches.

New York, 8 August. Gestern sind die 600 Kamenschneider nach einem Strike von 2 Wochen an die Arbeit gegangen und zwar auf Bedingungen hin, die sie selbst ihren Bossen gestellt und die von jenen acceptirt wurden. An 70 Kontraktoren die noch vor einer Woche in ihrer Sitzung einstimmig beschlossen hatten, „unter allen Umständen" nicht weniger als 11 Stunden Arbeit täglich von ihren Arbeitern zu fordern, waren froh, als sie ein Dokument unterzeichnen durften, in welchem sie sich für die 10stündige Arbeitszeit erklären konnten, um ihre Arbeiter wieder zurück zu erlangen. Zur Zeit sind noch die Arbeiter von Meyer & Jonasson, Danziger Bros. und von der Manhattan Cloack Co. am Strike, in all in etwa 200 Arbeiter. Der Chef der Firma Meyer und Jonasson ist außerhalb der Stadt, weßhalb keine endgültigen Arrangements getroffen werden konnten. Danziger Bros. und die Manhattan Co. sind unbedeutende „Konterns" und die wenigen Arbeiter, welche dieselben beschäftigen, werden leicht in anderen Shops untergebracht werden. Die Scabs, welche während des Strikes an der Arbeit verblieben waren, mußten vor dem Exekutivcomite erscheinen und je $5 Strafe entrichten ehe sie weiter arbeiten durften und in Zukunft darf kein Damenschneider in einem Shop oder bei einem Kontraktor arbeiten, der nicht Mitglied der Union ist. Der Strike ist in Wirklichkeit beendigt und zwar mit einem solchen Siege für die Arbeiter, wie die selben sich keinen besseren wünschen konnten.

Kansas City. Hier wird vielfach vermuthet, daß O'Donnell, der Mörder Carey's identisch sei mit Capt. Thomas Phelan, einem Irländer, der seit fünfundzwanzig Jahren hier lebte und vor zwei Monaten von hier nach Irland ging. Die Beschreibung O'Donnell's paßt genau auf ihn und außerdem war er ein ausgezeichneter Schütze.

Canton, O. In dem Leichenhaus von Herder & Haymaker entdeckte man um ein Uhr heute Nacht Feuer, das so rasch um sich griff daß viele Pferde darin umkamen. Schaden 38000.

Findlay. In Delaware Township, in diesem (Hancock) County wurde Charles Bennett verhaftet, weil er sein siebenjähriges Kind mißbrauchte.

Warren. Griswold & Co. Lagerhaus für Oel brannte ab. Schaden sehr groß.

Fargo, Dac. Hier sind eine ganze Reihe Geschäftslokale niedergebrannt.

Rimbolton, O. In einem Steinbruch bei Londonberry kam ein Mann um und ein anderer wurde schwer verletzt, indem ein vorspringender Stein, unter dem sie während eines Regenwetters Schutz suchten, auf sie herabstürzte.

Cincinnati. Zu Beginn des nächsten Monats wird Percy Proctor, jetzt Redakteur der Commercial Gazette, dahier eine illustrirte Wochenschrift herausgeben.

Richmond. Der Farbige Mörder Chas. Henry Lee wurde heute gehängt.

Lorain, O. Heute Nacht wurde in das hiesige Postamt eingebrochen und $50 in Geld und Postmarken gestohlen. Ferner wurden alle Briefe geöffnet man weiß nicht, wie viel daraus gestohlen wurde. Man hat noch keine Spur.

Pittsburg. Es verlautet, daß die Manchester Iron & Steel Co., die vor einigen Tagen fallirte, demnächst das Geschäft wieder eröffnen werde, indem es sich nur darum handele, die kleinen Actionäre loszuwerden.

Indianapolis. Frau George Reißner beging Selbstmord, indem sie aus dem 2ten Stockwerk herabsprang. Religiöser Wahnsinn ist die Ursache. Sie litt seit einigen Jahren an religiösen Halucinationen.

St. Louis. Die Jewisch Tribune wurde in eine Aktiengesellschaft verwandelt. Das Redactionspersonal wird aus Dr. Sonnenschein, Dr. B. Felsenthal und Dr. E. G. Hirsche bestehen.

Boston. Die hiesigen Banken werden nicht leiden unter den neulichen Falliments.

Mobile, Ala. 6. Aug. Der Zollkutter Forward sprach gestern die norwegische Bark Vasco de Gama von Vera Cruz, vor der Mobile Bai an. Dieselbe hatte Geldfieber-Kranke an Bord. Die Kranken sind auf dem Wege der Genesung begriffen und bedürfen keiner Hülfe. Der Bark wurde verboten, auf weniger als 10 Meilen an den Hafen von Mobile heranzukommen und darf kein Lootse an Bord derselben gehen.

New York. Die Arbeiter von Ottenbergs Cigarrenfabrik sind von Neuem ausgestanden, weil daselbst zehn Mann, die zur internationalen Union gehören, eingestellt worden waren. Die Arbeiterder übrigen Fabriken schlossen sich jedoch diesem Schritt nicht an.

Pine Bluff, Ark. Ein Mann, Namens Barker, ermordete seine Tochter, als sie ihm ihre Absicht kundthat, eine ihm nicht angenehm Heirath einzugehen. Die Nachbarn hingen ihn unter seiner Hausthür auf.

Lumber! Lumber!

Lumber-Yard von

GEO. PFEUFFER

Neu Braunfels ..... Texas.

Ein volles Assortiment von „Lumber" für Fenzen, sowie zum Bauen ist stets an Hand. — Ebenso ein completer Stock vorfertigem Holz für Fußboden, Ceiling und Wetterboarding, die berühmten „BOSS" und „O K" Schindeln.

Thüren, Jalousien, Fensterladen und Mouldings in größter Auswahl stets an Hand

Notiz.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß Herr Albert Marion meinen Bar-Room für mich weiterführt.

H. Ludwig.

Fritz Kuse,

Schuh- und Stiefelmacher,

(Wohnhaft in San Antoniostraße);

Neu-Braunfels, ... Texas.

(Unterhalb J. Lauda's Mehl-Depot.)

Ich erlaube ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich hierselbst einen neuen Schuhmachershop eröffnet habe. Prompte Bedienung und gute Arbeit wird garantirt.

Bekanntmachung.

Ich empfehle mich einem geehrten Publikum als praktischer Uhrmacher und Jumelier. Alle Reparaturen an Uhren, Gold und Silbersachen werden schnell und billig ausgeführt. Uhrmachershop neben dem Fruchtstore von Wm. Strekap gegenüber dem Passagierdepot. Auch empfehle ich mein Lager in modernen und echten Goldsachen zu billigen Preisen.

A. Büttner.

Geschäftsveränderung.

Mit heutigem Datum ist die Firma

Köster & Eisenlohr

aufgelöst und wird das bisherige Geschäft derselben von Herrn **Harry G. Köster** nie bisher weitergeführt und der derselbe somit alle Ausstände und Verbindlichkeiten der früheren Firma übernommen und ist authorisirt, alle Ausstände zu collectiren.

H. G. Köster, B. A. Eisenlohr.

Neu-Braunfels, den 5. August 1883.

Central Garten,

San Antonio ..... Texas.

Freitag und Sonnabend den 3ten und 4ten Oktober 1883.

Zweites großes Volksfest.

Große Parade! Festrede!

Monster Concert,

aufgeführt von 150 Instrumenten.

Promenaden-Konzert u. Tanz.

Preisfingen und Preisturnen.

Brilliantes Feuerwerk jeden Abend,

Tableaux-Pantomimen, Kinder Operette,

aufgeführt durch 50 Kinder.

Zur Vorfeier des Volksfestes Donnerstag den 4ten Oktober Abends 8 Uhr ein großer, komischer Fackelzug.

☞ Alle Eisenbahnen verkaufen Tickets hin und zurück zu herabgesetzten Preisen.

Das Central Comite.

Zu verkaufen.

123 Acker Land am Yorkscreek gelegen, wovon 70 Acker in Kultur, gutes Wasser und Wohnhaus; sofort zu verkaufen. Näheres am Platze, Jul. Hummel.

Sofort zu verkaufen.

Eine Farm von 100 Acker, 23 in Kultur, das übrige in Pasture. 20 Kopf Vieh, 2 Pferde, sowie alle Arten von landwirthschaftlichen Geräthen. Näheres zu erfahren bei A. Eiband.

Land zu verkaufen.

Zwei Farmen, wovon eine 283 Acker, alles in Fenz, 100 Acker in Kultur, der Rest in Pasture, 3 Wohnhäuser Kornhäuser nebst sonstige Gebäude. Genügend Wasser, Brunnen, Cisterne und drei Tanks.

Die andere 525 Acker, wovon 10 Acker in Kultur und 20 in Pasture. Ein gutes Wohnhaus sowie auch andere Gebäude auf dem Platze; eine Quelle, welche nie ausgiebt. Bedingungen zu erfahren bei dem Eigenthümer

Heinrich Geske,

Wohnhaft in Guad. Co., 10 Meilen südlich von Sequin bei Cottonwood. Am138.

The OLD RELIABLE

FAIRBANKS SCALE.

Tonnen $70

☞ Diese Wage ist gemacht mit den letzten Verbesserungen, mit schwerem Messingbaum, figurirt an beiden Seiten, Messingbaum wird in Kiste mit der Wage verschifft. Diese Wage verlangt weniger Holz, denn irgend eine andere Wage und wird vollständig von den Verfertigern garantirt. $5.00 extra für doppelten Messing-Baum. Größe der Platform, 8 bei 14 Fuß.

FAIRBANKS & CO.

New Orleans, La.

☞ Ernst Scherff, alleiniger Agent für Neu Braunfels.

Zu verkaufen

oder zu verpachten!

1713 Acker Land (weniger 27) 8 Meilen südlich von Seguin, an der nordöstlichen Seite der Guadalupe, an der Mündung der Mill Creek, 350 Acker in Cultur, 9 Pächterhäuser, 3 Brunnen nebst der Guadalupe östlich und südlich als Grenze, der Mill Creek läuft durch das Land. Kann in 4 oder 5 Theile getheilt werden, wie es Pächter oder Käufer wünschen. Bedingungen: Die Hälfte baar, Rest in 3—5 Jahren zu 8 Prozent Zinsen.

Thomas D. Johnston,

39—43 Seguin Texas.

PUBLIC NOTICE

is hereby given to the Taxpayers of the City of New Braunfels that in Compliance with the ordinances of said City I shall be at the Courthouse from the 16th day of July to the 30th day of september 1883, sundays excepted, between the hours of 10 and 12 A M and 3 and 4 P M of each day; and all persons owning or controlling property within the corporate limits of said City are hereby requested to call and hand in an inventory of the property owned or controlled by them. Witness my hand this the 9th day of July 1883,

H. WAGENFUEHR,
Assessor and Collector.

Carl Ulses,

Maschinist.

Reparaturen an Cotton Gins, Dampf Maschinen, Mühlen usw. werden prompt und billig ausgeführt.

Agent für Leffels neue verbesserte Eiserne Windmühle, die beste im Markt.

Ich übernehme die Einrichtung von neuen Maschinen jeder Art,

Bestellungen für Windmühlen können bei Faust & Tittlinger abgegeben werden.

Carl Ulses.

Neu-Braunfels, - - Texas.

Zu verkaufen.

Eine 25 Meilen von Neu Braunfels gelegene Farm, 1704 Acker Land enthaltend, wovon 30 Acker in Kultur und 20 Acker in Pasture sind, ist zu verkaufen, mit Wohnhaus, 2 Kornhäuser und Stallungen, nie ausgehendes Wasser, die sog. Spring Branch. Ebenso befindet sich eine Quelle im Pasture; eine Schule befindet sich eine viertel Meile vom Platze. Der Platz ist auch sehr gut für einen Store gelegen, da keiner in der Umgegend ist. Zu verkaufen sogleich mit der Ernte oder im Herbste. Näheres in der Office dieser Zeitung, oder an dem Eigenthümer C. Konze,

19 Spring Branch.

Zu verkaufen.

Unter annehmbaren Bedingungen.

1264 Acker Land, von welchem ungefähr 400 Acker mit Cedar und Steine eingehegt und ungefähr 25 Acker bearbeitet sind, mit ausdauerndem fließenden sowie Brunnenwasser, mit Wohn, Korn, Futter und Rauchhäusern, zartem Gemüse und Obstgarten, letzterer über 100 theils tragbare, theils junge Bäume der besten Art enthaltend. Auch hat der Platz wohlgepflegte Pecanbäume in beträchtlicher Anzahl. Besitztitel gut. Pferde, Rindvieh, usw. können,

Directory.

Logen.

K. O. H. Comal Loge No. 2492, Neu-Braunfels. Logenversammlung jeden 1sten und 3ten Mittwoch Abends 7 30 Uhr. F. W. Stuve, P. D., C A Groos, D., Jul. Bensch, R.

A. O. U. W., Neu-Braunfels, Loge No 36 Logenversammlung jeden 2ten und vierte Montag im Monat. C A Jahn, M. W, Dr. O. R Grabe, P. V. Harry Köster, R.

Neu Braunfelser gegenseitiger Unterstützungsverein Directoren: C Rudorf, Präs. H Schimmelpfenning, V. P., H E Fischer, Schatzmeister, F Hampe, Secretär. O Seele, G Mülder, Ernst Gruene jr. Direktoren Versammlung zweimal im Monat.

Schützen-Verein. A Giesecke, Captain, O. Heilig, Secretär, Percy Forke, Cassirer.

A. O. of H. Solmes Braunfels Council No. 1007.

Versammlung jeden 1. und 3. Montag im Mont. B. A. Eisenlohr, Commander, H. Meier, Sec.

Kirchen.

Jeden Sonntag Morgen um 10 Uhr Gottesdienst in der luth.-prot. Kirche. J. G. Mülder, Pastor.

Jeden Sonntag Vormittag um 10 Uhr Gottesdienst in der deutschen katholischen Kirche, ebenso Frühmesse jeden Morgen früh um 7 Uhr. G. Laglcder, Pfarrer

Deutsche Methodistenkirche, Comalstadt. Gottesdienst jeden 1sten und 3ten Sonntag um 11 Uhr Morgen und um 43 Uhr Nachmittags. Pastor Gustav Müller.

Hortontown. Jeden Sonntag Morgen um 10 Uhr Gottesdienst in der deutsch-luth. Kirche, A. Kupper, Pastor.

Arrival and Departure of Trains of the International Great Northern R. R.

Trains Bound South, IG,N,,R,R

1 20 A. M. Mail Train, 1,30 P. M. passenger Train 6,36 P. M.

Trains bound North.

8.55 P M. Mail Train 1.31 P M
7.12 P M

Lokales.

— Wetter heiß und trocken mit keiner Aussicht auf Regen. Die Wassernoth in vielen Theilen unseres County fängt an sehr bedenklich zu werden. Die Viehweide fängt an, gänzlich zu vertrocknen und wenn wir nicht bald Regen bekommen, wird es sehr schlecht mit der Winterweide bestellt sein. Auch die Baumwolle fängt an unter der Trockenheit zu leiden und wie es jetzt aussieht, dürfte die Ernte nicht so brilliant ausfallen, als man vor einigen Wochen erwartete—aber ein einziger guter Regen verwandelt alles wieder in der Natur wie durch einen Zauberschlag.

— 200 Kochöfen soeben angekommen bei C. Flöge.

— Geschäfte sind thatsächlich nahe zum Stillstand gekommen, was bei dem gegenwärtigen kaum noch zu ertragenden heißen Wetter auch gar nicht anders sein kann.

— Anheuser Bier! Stets an Hand ausgezeichnetes, frisches Anheuser Faßbier. Ludwig's Hotel Bar

— Der letzte Sonntag war in jeder Beziehung ein Tag des Unglücks. Nahe Davenports Station wurde ein Farmer Namens Rudolph Dürr von der Eisenbahn überfahren. Wie es scheint, hatte der Verunglückte an dem Tage ziemlich stark getrunken und legte sich auf der Bahn schlafen. Der Kopf wurde dem Verunglückten vom Rumpfe getrennt, auch erhielt er noch andere schwere Verletzungen. Nach einer anderen Version soll die Muthmaßung, daß hier ein Mord vorliege, ausgesprochen worden sein, was wir jedoch nur als Gerücht erwähnen, indem wir nichts Näheres darüber wissen oder erfahren haben.

— Frisches Sauerkraut, frische Faßgurken, ausgezeichnete westlichen Eßkartoffeln und Zwiebeln bei F. Hampe.

— Die leicht gehende Neue Howe Nähmaschine auf 10 Jahre garantirt ist nur bei F. Hampe zu finden.

— Am letzten Sonntag schoß ein 16jähriger Junge Namens Alfred Rheinländer einem 12jährigen Knaben Namens John Dyer, Schwager von Dr. Grube, mit einem Gewehr eine Kugel in den Leib. Die Kugel drang unter der untersten Rippe ein, drang aufwärts und wurde nahe dem Herzen unter einer Brustwarze herausgenommen. Wie uns erzählt wird, bat der arme Knabe den Burschen, nicht auf ihn zu zielen, indem das Gewehr geladen sei; trotzdem schoß er dennoch, ob aus Ueberlegung oder Dummheit, wissen wir nicht. Bis jetzt ist der Getroffene noch nicht außer aller Gefahr, wir hoffen aber, daß es Dr. Grube gelingen wird, ihn zu retten. In Verbindung mit diesem traurigen Fall möchten wir eine ernste Mahnung an Eltern richten, welche es ruhig zusehen, wenn ihre halbwüchsigen Jungen mit Gewehren auf die Jagd gehen,—ja, wir haben schon Knirpse mit Flinten auf die Jagd gehen sehen, welche größer waren als sie selber. Wenn ein Unglück geschehen ist, dann sind alle Ermahnungen zu spät. Eine tüchtige Tracht Schläge sind solchen Bürschlein viel gesünder als die Erlaubniß, auf die Jagd gehen zu dürfen Was der Junge eigentlich am Comal, wo das Unglück passirte, mit dem Gewehre wollte, ist uns ein Räthsel und was ihn bewog, trotz der Bitten des im Comal badenden Oyer, auf ihn zu zu schießen, ist uns rein unbegreiflich. Es kann doch sicher nicht seine Absicht gewesen sein, mit Absicht oder Ueberlegung den wehrlosen badenden 12jährigen Buben zu schießen. Eine gute Lehre in Gestalt von gesunden Schlägen thäten auch hierin keinen Schaden.

— Die Geschenkbücher für unsere Abonnenten, bestehend aus einer Abhandlung über „Das Pferd und dessen Krankheiten" sind angekommen und können in unserer Office abgeholt werden. Bitten sie selbst zu holen, indem wir sie nicht verschicken können, da uns das Postporto zu viel kostet.

— Herr Albert Schütze von Austin bereist unsere Gegend im Interesse des Jahrbuchs von Texas für das Jahr 1883. Wir wünschen ihm den besten Erfolg.

Heute, Mittwoch Nachmittag um zwei Uhr haben wir abermals 100 Grad im Schatten, dabei eine Brise so glühend heiß, wie der Sirocco aus dem Innern Afrika's, wenn er über die Wüste Saharas streicht und über das Mittelmeer nach Italien und der Schweiz seine Besuchsreise macht und jenen Ländern einen kleinen Beigeschmack von den Anrehmlichkeiten des Wüstenlebens in Afrika giebt.

— Orangen, frische Aepfel, Trauben usw. sind zu haben bei Wm. Seekatz

— Die Wassernoth in manchen Gegenden des Staates wird wirklich äußerst besorgnißerregend, besonders für das arme Vieh.

— Großes Lager prachtvoller Frühlings- und Sommerwaaren sind angekommen in dem berühmten Dry Goodsgeschäft von

Joske & Söhne,
Alamostraße, San Antonio.

— Gestorben: Am Montag Nacht um 8 Uhr starb Frau Lubrecht in Folge eines Kindbettes nach kurzem Krankenlager im Alter von 32 Jahren. Die Verstorbene hinterläßt ihren Gatten nebst 2 kleinen Kindern. Friede ihrer Asche!

— Soeben angekommen eine große Auswahl von eleganten Goldwaaren und silbernen und goldenen Taschenuhren bei

H. Floege.

— Wie wir aus Berichten aus vielen Theilen des Staates ersehen, ist allenthalben die Hitze furchtbar und Arbeiten an öffentlichen Gebäuden fangen an für die Arbeiter sehr gefährlich zu werden; Fälle von Sonnenstich sind in San Antonio und an anderen Plätzen vorgekommen.

— Jeder, der einen guten und billigen Kochofen kaufen will, der gehe zum Karl Flöge hin.

☞ Wir machen alle Billiardfreunde darauf aufmerksam, daß Hr. A. Marion, Wirth in Ludwig's Hotel, eines der berühmten Combinations-Billiard erhalten hat und daß, um auf demselben zu spielen, keine Bezahlung in Geld, sondern nur in Drinks zu 10 Cts. per Drink genommen wird. Jedermann ist freundlichst eingeladen, der spielen will.

— Frischen Lunch jeden Tag von Morgens 10—12 Uhr Mittags bei

A. Marion,
Ludwig's Hotel.

— In Thornhill wurden nur 30 Stimmen für Amendements abgegeben.

— Laut letzten Nachrichten aus allen Theilen von Texas waren die abgegebenen Stimmen sehr wenige, selbst in Austin zeigte sich nicht das geringste Interesse für die Wahl. Beinahe alle abgegebenen Stimmen im Staate waren jedoch für Amendments.

— Stets an Hand ausgezeichnetes frisches Anheuser Faßbier.

Ludwigs Hotel Bar.

— Luling, 14. August. Heute erschoß Lawrence Denman den Pastor Sewell, wie gesagt wird, wegen herausgenommener zu großen Freiheit mit Frau Denman, was aber Sewell auf dem Todtenbette verneinte.

— Soeben angekommen: Eine große Auswahl von Bauholz, Wetterboards, Fenster, Jalousien usw. Kommt und überzeugt euch selbst. G. Pfeuffer.

— An unsere Nachbarin, die „Neu Braunfelser Post." Arme Post, Du bist schon selbst gerichtet, wir brauchen es nicht zu thun. Wir Neu Braunfelser haben eine gewisse Abneigung gegen Patentmedizinen von dieser Art. Zudem ist es doch grausam, daß Du der alten Tante einen raschen Tod wünschest. Das hat selbst Deine Günstlinge frappirt, denn sie erinnern sich des Sprüchwortes: „Wer andern eine Grube gräbt, fällt allemal selbst hinein." Weiter ist von unserer Seite nichts nöthig. Zudem müssen wir nur bemerken, daß wir gar nichts zurückgenommen haben, aber wegen Euch haben wir wahrlich nicht unsere Kinder. Sela.

— Nekrolog. Am letzten Sonntag wurde unter zahlreichem Geleite die Leiche der 70jährigen Wittwe Elisabeth Schneider zur ewigen Ruhe gebettet. Mit ihrem Manne und 5 Kindern kam sie im Jahre 1853 nach Amerika. Kaum ein Jahr hier, ertrank ihr Bruder und bald darauf starb ihr Mann und mit ihm der Ernährer der Familie, deren jüngstes 1½ Jahre alt.

Sie legte die Hände nicht verzagt und müßig in den Schooß, sondern erfaßte mit Gottvertrauen und klarem Blick ihre Aufgabe. Mit Treue und Fleiß hat sie für die Ihrigen gesorgt und sie in Ehren zu braven Menschen erzogen. Der Segen blieb nicht aus. Als der Winter ihres Lebens kam und den Schnee des Greisenalters auf ihr Haupt streute, genoß sie in dem Glücke der Ihrigen noch eine Reihe von heiteren Tagen. Ihre 5 Kinder und 22 Enkelkinder überleben sie. Sie entschlief plötzlich und unerwartet in der Frühe des Sonnabends letzter Woche. Segen ihrem Andenken!

— Herr Friedrich Reinarz, einer unserer unternehmendsten Farmer, erhielt heute die größte und stärkste Cotton Gin, die je nach Comal County gekommen. Dieselbe wurde von der E. Carver Gin Fabrik zu East Bridgewater, Mass., auf specielle Order gebaut und von deren Agenten, Herrn E. Scherff, nach hier importirt. Der Lint dieser Gin wird von den besten Cotton Kennern allen andern vorgezogen.

— Stadtrathsverhandlungen und Luther's Jubiläums Artikel das nächste Mal

— Vor einigen Tagen starb Frau Brinkötter und wurde dieselbe auf dem Hortontowner Friedhof von Pastor Kypfer beerdigt. Friede ihrer Asche.

— Heute, Donnerstag Morgen, abermals Aussicht auf einen wunderschönen heißen Tag.

— Vergeßt nicht alle Farm- und Landverkäufe in heutiger Nummer zu lesen. Sie sind wichtig und brilliante Offerten dabei.

— Die bekannte „Hill Spring Farm" mit dem prachtvollen Wasser ist zu verkaufen.

— Graham von Börne hat viel Land und Farmen zu verkaufen.

☞ Holt euch eure Geschenkbücher, sie sind ganz besonders für Farmer und Pferdezüchter von großer Wichtigkeit.

— Noch mehr Unheil. Wie uns berichtet wird, versuchte ein fremder junger Bengel ein 10jähriges Mädchen, Tochter von Hrn. R. Wipprecht mit Gewalt nach dem Comal zu ziehen oder wie von anderer Seite berichtet wird, einigen Mädchen ein Boot, in dem sie sich befanden, mit Gewalt wegzunehmen. Auf die Hülfrufe der Mädchen oder auf ihre Benachrichtigung eilte Hr. Wipprecht nach dem Comal, der Bursche gab jedoch Fersengeld, wurde aber von dem Ufer des Weges daher kommenden Hrn. Jos. Faust eingefangen und Wipprecht übergeben, der ihm eine gute, wohlverdiente Tracht Prügel applizirte und ihn dann laufen ließ. Was der Bube eigentlich wollte, läßt sich eher errathen, als behaupten. Es überläuft uns ein Grauen, wenn wir so oft von unnennbaren Verbrechen lesen, begangen an armen Kindern.

— Am Dienstag Mittag ging ein Pferd mit Hrn. Peter Faust durch, warf das Gefährte um und versuchte dann mit den Vorderrädern und der Scheere auszureißen, was ihm jedoch nicht gelang. Hr. Peter Faust wurde zum Glück gar nicht verletzt, was ein wahres Wunder ist.

— Heute, den 14 August ist Abstimmung über die Amendements zur Konstitution. Bis jetzt, 5 Uhr Abends, war die Betheiligung an den Polls sehr schwach, was wir bedauern, indem die Wahl sehr wichtig ist.

— Wir bringen heute einen Bericht über die Controverse zwischen unserem Gouverneur und Mitgliedern des Direktoriums der Irrenanstalt. In anderer Stelle geben wir unseren Lesern einen unparteiischen, streng auf Wahrheit beruhenden Bericht über das, was wir von der Irrenanstalt wissen, indem wir als Augenzeuge beweisen, daß die Anklagen gegen Superintendent Dr. Denton faktisch grundlos sind und mehr auf gehässiger Rache gegen denselben basiren, als auf Wahrheit.

— Jeden Tag ziehen Wolken vom Süden herauf, aber jeden Abend sind sie verschwunden — und das nämliche Thema hört man Abends wieder: "Noch kein Regen."

— San Antonio. Wir statteten der Alamostadt einen flüchtigen Besuch ab. Allenthalben werden prachtvolle Häuser gebaut, überall sieht man neue Geschäfte eröffnet. Große Stores findet man jetzt in allen Straßen, wo sonst elende Buden standen, ja San Antonio wird in der That Weltstadt und wenn wir an die Zeit zurück denken, wo wir Eigenthum für eigentlich gar Nichts erwerben konnten und jetzt deren Preise bedenken, dann müssen wir sagen, wir haben 20 Jahre umsonst gelebt oder gleich Rip Van Winkel 20 Jahre geschlafen. Joske und Söhne haben von einem kleinen Geschäft ein Riesengeschäft in ein paar Jahren gegründet. Paul Wagners Store in Crockery, Porzellan und Glaswaaren kann sich in Broadway, New York, sehen lassen. Ueberall, wo immer man nur hinblickt, steht man neue, elegante Gebäude, 2 neue Bankgebäude werden gebaut, welche von 60 bis $100,000 kosten sollen. Ja, San Antonio ist jetzt schon Weltstadt, was wird die Stadt in 10 Jahren für eine Einwohnerzahl haben?

— In Seguin ist in der Familie des Dr. Humphrey das Nervenfieber ausgebrochen, der jüngste Sohn ist bereits daran gestorben und 5 Kinder liegen noch an der Krankheit darnieder.

— Hr. A. Engel, Friedensrichter vom 4ten Precinct hat resignirt und ist an dessen Stelle Hr. Moritz Bose von der County Court ernannt worden.

— Das Verdikt in dem Todesfall von R. Duerr wird erst am Sonnabend den 25. August auf Davenports Station abgegeben werden.

— Bezahlungen an diese Office können bei unserer Abwesenheit immer an unseren in dieser Office arbeitenden Sohn Adolph gemacht werden. Alle Quittungen, welche er ausstellt, werden von uns anerkannt.

— Wir bitten alle unsere Abonnenten, welche uns schulden, noch einmal dringend um Berichtigung ihrer Rückstände, da wir zur Vergrößerung der Zeitung bedeutende Bestellungen machen müssen.

— Papa Floege macht noch den Rest der Straßen Uebergänge.

— His Excellency Gov. John Ireland. Have the article in to-days issue of my paper in regard to lunatic-assylum embroglio translated. I vouch for what I wrote. Your friend

A. Eiband.

— Every dog has his day and chickens come home to roost, sagt der Amerikaner und die Zeit wird kommen, wo wir es unseren Feinden in's Gesicht schleudern werden.

(Eingesandt.)

Auch ein Schulexamen.

In der Schule am 4 Meilen Creek, der Herr Nehls vorsteht, ward am Freitag letzter Woche eine Prüfung abgehalten. Wenn Einsender bei solchen Gelegenheiten in den meisten Schulen statt einer ordentlichen Prüfung Zeuge einer mehr nach amerikanischer Art zugestutzten Exhibition war, bereitete es ihm aufrichtige Freude hier einer Prüfung nach neuer deutscher Weise, in der Form von Probestunden abgehalten, beizuwohnen. Da Herr N., der ein pädagogisch gebildeter, gewissenhafter Lehrer, kein Freund von öffentlichen Lobhudeleien ist, so will ich in der Kürze nur sagen: Ich fand bei dieser Probe keine sogenannten Lehrkunststücke, die man in Scene setzt, um den einfältigen Leutchen Sand in die Augen zu streuen, nichts, was auf eine Gedächtnißpaukerei oder Abrichtung zurückwies, keine einzelnen Treibhauspflanzenpflanzen, auf die Lehrer oft ihre ganze Zeit verschwenden, um bei der Prüfung mit ihnen glänzen zu können; dagegen fand ich eine gesunde, tüchtige Schule, in welcher ein kundiger Lehrer mit Ernst und Gewissenhaftigkeit gearbeitet hat. Bei dieser Prüfung hätten gewisse Allerweltsprofessoren noch Mancherlei lernen können, vorzüglich auch, wie hübsch es anmuthet, wenn der Lehrer nicht selbst sich lobt, sondern bescheiden den Zuhörern es überläßt, nach den Leistungen der Schule sich ein Urtheil zu bilden.

Ein Freund der Schulen.

— Bei Karl Flöge kauft man Oefen billige als sonstwo.

— Stets an Hand ausgezeichnetes frisches Anheuser Faßbier.

Ludwig's Hotel Bar.

— M. B., Rorschach, Schweiz. Wenn wir gesund bleiben, werden wir Ihnen im Frühjahr einen Besuch abstatten. Bis dahin viele Grüße. A. Eiband.

— (Eingesandt.) Neu Braunfels, 10. Aug. 1883. — Der anonyme Einsender in der letzten Nummer, der gern mehr Einsicht in die Pläne der Academie wünscht, wird hiermit aufgefordert, sein Licht nicht länger unter den Scheffel zu stellen und als Candidat für Trustee in der bevorstehenden Ersatzwahl aufzutreten. Dann wird er vollständige Gelegenheit haben, das „Noli me tangere" etwas mehr zu berühren und etwaigen Mängeln abzuhelfen.

Mehrere Trustees.

— Bekanntlicherweise ist das beste Mehl hier im Markt "Comal Mill Best." Dasselbe hat die beste Probe bestanden. Wer also gutes Mehl haben will, gehe nach H. G. Koester, Eigenthümer der Comal Mühle.

— Die frischsten Medikamente sind immer zu haben in der neuen Apotheke von O. H. Deutsch Erhalten eine frische Sendung Patentmedizinen, Toilett-Artikel, Schreibmaterialien, Bruchbänder, Violin und Guitarsaiten. Geht hin wenn Ihr etwas braucht.

— Recepte und Hausmittel werden sorgfältig aus frischen Medikamenten zubereitet.

— Habt Ihr den Bandwurm, holt das bewährte Bandwurmmittel aus der Apotheke von O. H. Deutsch. Leicht zu nehmen und billig.

— Unseren Glückwunsch zur silbernen Hochzeit von Herrn Heinrich Höke nebst Frau. Mögen sie es auch erleben, daß sie im Kreise von Kinder und Kindeskinder die goldene Hochzeit in Ruhe und Wohlstand feiern können, denn wahres Glück existirt nur in einer glücklichen Ehe.

ADVICE TO MOTHERS.

Are you disturbed at night and broken of your rest by a sick child suffering and crying with pain of cutting teeth? Use, send at once and get a bottle of Mrs. Winslows Soothing Syrup for Childrens Teething. Its value is incalculable. It will relieve the poor little sufferer immediately. Depend upon it mothers, there is no mistake about it. It cures dysentery, diarrhoea, regulates the stomach and bowels, cures wind colic, softens the gums, repaces inflammation and gives tone and energy to the whole system. Mrs. Winslows Soothing Syrup for children Teething is pleasant to the taste and is the prescription of one of the oldest and best female physicians and nurses in the United States and is for sale by all druggists throughout the world. Price 25 cents a bot e. 23—23.32.

ist eine chemische Zusammensetzung der besten und wirksamsten von der medicinischen Wissenschaft zum Zwecke der Blutreinigung und Bluterzeugung angewandten Mittel. Die Bestandtheile dieses Präparats sind Sarsaparilla, Stillingia, geldes Ampferkraut, verbunden mit jodhaurer Potasche und Eisen. Es ist das reinste, sicherste, zuverlässige, Linderungs- und Heilmittel, welches bis heute dem Publikum zugänglich gemacht wurde. Es ist bisher weder der Medizin noch der Chemie gelungen, ein Mittel herzustellen, das in allen von unreinem Blut herrührenden Krankheiten solch' sichern Erfolg bewirkte, als obgenanntes Präparat. Man kann auf sichere Heilung rechnen bei Scropheln, und allen scrophulösen Krankheiten, Gesichtsrose, Rose, Finnen, Pusteln, Hipblattern, Beulen, Geschwüren, Flechten, bösen Säften des Blutes, entzündeten Hautausschlägen, Ringwurm, Rheumatismus, Mercurial-Krankheiten, Neuralgia, Schwäche, und Unregelmäßigkeit bei Frauen, Gelbsucht, Leberbeschwerden, schlechten Verdauung, Abmagerung und allgemeiner Körperschwäche.

In Folge der Ayer's Sarsaparilla enthaltenen Eigenschaften wird das Blut von allen verdorbenen Substanzen, welche obgenannte und ähnliche Krankheiten hervorrufen, gereinigt. Der Blutumlauf wird befördert und belebt. Neuer Lebensmuth folgt dem erneuten Blute. Die Gesundheit wird wieder hergestellt, wenn geschwächt, und indem das Blut rein erhalten wird, werden Krankheiten abgewehrt. Keiner, der an einer durch unreines Blut hervorgerufenen Krankheit leidet, braucht zu verzweifeln. Er gebrauche dieses Heilmittel. Ueberhaupt bedenke man bei der Anwendung von diesem sowohl als andern Heilmitteln: „Je eher die Probe, desto bälder die Heilung".

Das Recept von Ayer's Sarsaparilla wurde allenthalben den Aerzten ohne Rückhalt mitgetheilt, die nun ihrerseits in ihrer Praxis in Anerkennung seiner Vorzüge den ausgedehntesten Gebrauch davon machen.

Seit vierzig Jahren ist Ayer's Sarsaparilla in allen Erdtheilen erprobt, und Millionen von Menschen, gestützt auf ihre eigenen Erfahrungen, schenken diesem Heilmittel volles und in jeder Weise gerechtfertigtes Vertrauen.

Zubereitet von Dr. J. C. Ayer & Co.,
Praktische und analytische Chemiker.
Lowell, Mass.
Ueberall in allen Apotheken zu haben.

Neue Anzeigen.

Soeben erhalten
eine schöne Auswahl Teppiche, Matten, [Rugs) Strohmatten und Oelteppiche, welche ich so billig verkaufe, als dieselben irgendwo in Texas zu haben sind.
J. Jahn.

Ball

Am Sonntag den 2. September in Thornhill bei H. D. Gruene.

Scheibenschießen.
Im Schützen-Park nahe Matzdorff's Halle.
Sonntag, den 19. August.
Für kaltes Bier vom Faß, Lemonade, Sodawasser, Cigarren, sowie für Eßwaare der Gäste ist bestens Sorge getragen. Um zahlreichen Besuch wird gebeten. C. Matzdorff.

Danksagung.
Allen Denjenigen, welche meiner lieben, im Alter von 32 Jahren verstorbenen Frau
Sophie Lubrecht
geb. Goes, das Geleite zum Grabe gaben und dadurch ihr die letzte Ehre und mir ihre Theilnahme bewiesen, sage ich herzlich Dank.
Der trauernde Gatte
G. Lubrecht.

Isidor Landa — Morris Landa.

Nachdem wir kürzlich in Besitz des gesammten J. Landa'schen Getreide- und Mühlengeschäftes gelangt sind, erlauben wir uns, unseren Kunden, wie auch dem Publikum im Allgemeinen bekannt zu machen, daß alle unsere Arrangements aufs Beste getroffen worden sind und wir in jeder Beziehung nach besten Kräften thätig sein werden.

—:0:—

FLOUR.

Wir haben keine Mühen gescheut, diesen Geschäftszweig nach jeder Richtung hin aufs Sorgfältigste zu prüfen und wir haben dadurch vollste Uebersicht erlangt, welche Flour-Grade sich der größten Beliebtheit erfreuen und am besten zu Jedermann's Befriedigung geeignet sind.

Wir verkaufen tausende von Barrels über den ganzen Staat. Wir sind mit einigen der bedeutendsten und achtbarsten Mühlfirmen des Nordens im Verkehr: Wir garantiren daher für all das Flour, was wir verkaufen. Es liegt im Interesse des Publikums, sich nicht durch Ankauf von untergeordneten Graden täuschen zu lassen, die gewöhnlich als „bestes nördliches Mehl" angepriesen werden.

Wir notiren Preise wie folgt:

Bestes Patentflour per 100	$3,90	Extra Fancy per 100 Pf,	$3,65,
Choice A „	$3 25,	X X „ „	$3,00

Kaufleute wollen gefl. wegen Ein-Gros Preise nachfragen.

Getreide.

Dieses Geschäftszweiges bedarf es wohl kaum einer näheren Erörterung, denn es ist eine allbekannte Thatsache, daß beinahe das gesammte Getreide Versandtgeschäft des westlichen Texas in unseren Händen liegt. Wir wünschen zu kaufen: 100,000 Bushel Korn, 100,000 Bushel Hafer und all den Waizen, den wir bekommen können.

Achtungsvoll
Landa & Bro.

Verlangt
10 Carloads Korn zum höchsten Marktpreis, bei H. G. Koester,
Nachfolger von Koester & Eisenlohr.

Matzdorff's Halle.
Oeffentlicher
Ball
Am Sonntag den 19 August. Um zahlreichen Besuch wird freundlichst gebeten.
C. Matzdorff.

Zu verkaufen.
Ein kleines Haus mit gutem Brunnen 2c. zu vermiethen oder zu verkaufen. Zu erfragen bei H. E. Fischer, County Clerk.

Zu verkaufen.
Die wohlbekannte „Hill Springs Farm" und Ranch, am Cibolo gelegen, in Comal und Bexar County, 15 Meilen westlich von Neu Braunfels und 22 Meilen nordöstlich von San Antonio, 807½ Acker im Ganzen, mit Wohn- und Nebengebäuden, gutem Pastureland für Viehzucht, 35 Acker in Kultur, Cedarfenz, ausgezeichnetes und nie ausgehendes Wasser, neben einer Anzahl von Quellen, die niemals ausgehen und Wasser liefern, wie das beste in Texas. Die Umgegend ist ausgezeichnet geeignet für Vieh- und Pferdezucht, gutes Cedarholzland für Fenzposten, welche auf dem Platze abgeliefert werden können. Ueber Bedingungen und Preis wende man sich an den Eigenthümer
A. L. Wallace,
wohnhaft auf dem Platze. 40—44

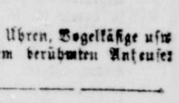
Zu verkaufen.
Ich habe in verschiedenen Theilen von Kendall County verschiedene Farmen, sowie auch rohes Land zu verkaufen, einige der Farmen haben Vieh, welches mitverkauft werden kann. Ich bin stets in Boerne anzutreffen. H. J. Graham,
Steuerkollector von Kendall County.

Danksagung.
Allen Denjenigen, welche unserer lieben, im Alter von 70 Jahren verstorbenen Mutter
Elisabeth Schneider
das Geleite zum Grabe gaben und ihr dadurch die letzte Ehre und uns ihre Theilnahme bewiesen, sagen wir herzlichen Dank.
Die trauernden Kinder.

Estray Notice.
Taken up by Peter Reininger, and estrayed before Albert Andreas, Justice of the Peace, Pr. No. 2, Comal County a bay mare about 16 years old branded on the left shoulder

A sorrel stallion about 5 years old 14 hands high, branded on left thigh

and a bay pony about years old, 13 hands high branded on the left thigh



The mare is appraised at $10, the stallion at $15, and the pony at $20.

Taken up by Hermann Hillert and estrayed before Albert Andreas, Justice of the Peace, Pr, No 2, Comal Co. a certain brown mule, about one year old, 9 hands high, no brand, appraised at $6,00.
Wittness my hand and Seal of Office this the 13th day of August 1883.
H. E. FISCHER,
Clerk, C C C C.

Notiz.
Ausgezeichnete Backsteine stets zu haben bei F. Lueders.

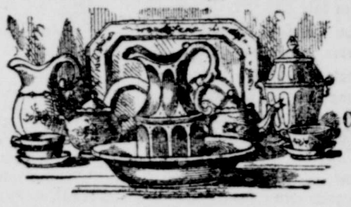
BALL.
Guadalupe Schützen-Verein.
Sonntag, den 2ten September
Bei Aug. Rust an der Guadalupe.
Im neuen Saal.
Spring Branch Band wird spielen.

Zu verkaufen.
352 Acker Land, wovon circa 50 Acker in Feld, und von diesen 25 Acker urbar sind. Bestes Land in Gillespie County. Näheres bei
W. Otte,
40—43 Friedrichsburg, Gillespie Co, Tex.

Bestellungen
auf den ausgezeichneten
BUFORD BROWN Doppelpflug,
werden bis zum September entgegen genommen. Ueber dessen Vorzüglichkeit können bei F. Staats und Wm. Wohlfahrt Erkundigungen eingezogen werden. Man kann mit demselben auch Prairiebodens brechen. Ernst Gruene, jr.

WACNER'S BAZAR,
No. 22, 24 und 26 Commer Straße, San Antonio, Texas.

Refrigator, Ice Chest, Ice Cooler.



Ice Cream Freezer, Coal Oil Stoves, Croquet Sets.

Porzellan, Glas-, Holz-, Stroh- und Blechwaaren, Spiegel, Uhren, Vogelkäfige usw sowie sämmtliche Haushaltungsgegenstände. Agent von dem berühmten Anheuser Bier.

Große Auswahl
der berühmten

Studebaker Farm- & Spring-Wagen.
AMBULANZEN und BUGGIES.
Obige Wagen werden unter vollständiger Garantie verkauft.
Wm Schmidt.

Peter Faust & Co.
erlauben sich anzuzeigen, daß die neuen New Yorker Frühling- und Sommerwaaren alle eingetroffen sind bestehend aus einer größeren Auswahl als je zuvor von
Herren- und Knabenanzügen,
Stiefeln und Schuhen,
Hüten und Kappen,
Calico, Flanellen,
Ginghams, Hemdenzeug,
Fans und alle Staple Dry Goods
100 Uhren der berühmten
Ansonia Clock Co.
und vielen anderen Artikeln, sehr passend für Geschenke für die kommenden Festtage
haben wir Damenmäntel
in verschiedenen Qualitäten zu bedeutend reduzirten Preisen.
Außerdem machen wir darauf aufmerksam, daß wir unseren Vorrath von Groceries stets frisch auffüllen und zeigen den Empfange von frischen Louisiana Zucker von der
diesjährigen Ernte.
Ebenfalls soeben erhalten:
150 Sack Caffee,
sowie 2 Carload Camp spring mills Mehl, bekannt als
Eickermann's „Best"
wofür wir die alleinige Agentur übernommen haben.
Wer eine Reise machen will, sehe sich unsere
Koffer und Reisetaschen
an.
5 Carload Liverpool Salz und neue Schinken sind ebenfalls angekommen.

Verschiedenes.

Soldatenschinderei en.

Wie an vielen anderen Orten, so fanden in der letzten Zeit auch in Mannheim Uebungen der Landwehr statt. Von dort theilt man der „B. B. Ztg" kaum glaubwürdigen Fall mit. Nach diesem Bericht stürzte am 16. v. Mts. bei einer Uebung auf dem Exercierplatze ein Landwehrmann übermüdet zusammen. Als derselbe aus einer schweren Ohnmacht wieder aufstehte und um die Erlaubniß auszutreten bat, wurde ihm diese nicht gewährt. Er mußte wieder in's Glied treten und wurde ihm nur gestattet, den Kragen zu öffnen. Auf dem Heimmarsch fiel der Landwehrmann abermals um und war sofort todt. Sache der Militärbehörde würde es sein, diesen Fall, der, so wie wir ihn mittheilen, in Mannheim erzählt wird, in befriedigender Weise richtig zu stellen. Weiter wird uns geschrieben, daß in Mannheim am 18. v. Mts. auf dem Rückmarsch vom Exercierplatz auf der Straße neun Mann, Abends 9 Uhr in der Kaserne zwei Mann umstürzten.

Ueber eine Soldatenmißhandlung in Chemnitz (104. Regiment) wurde in München vor dem Schwurgericht verhandelt, welches bekanntlich in Baiern über Preßvergehen zu entscheiden hat. Der Redakteur der „Süddeutschen Post" war wegen Beleidigung des Regiments angeklagt. Der noch im Dienst stehende Soldat, dem sein Hauptmann ein gutes Zeugniß gab, bezeugte, daß ihn der Feldwebel mindestens achtmal ohne sein Verschulden habe nach exerzieren.—Und weßhalb haben Sie sich nicht bei Ihrem Hauptmann oder sonstigem Vorgesetzten beschwert?—fragte der Vertheidiger. Weil ich der Meinung war, daß es nichts helfen und die Sache noch schlimmer machen würde—Die Geschworenen sprachen das Nichtschuldig aus.

Aus Hammeln wird einem fortschrittlichen Abgeordneten geschrieben: Am 2. Juli d. J. badete ich in der Weser, als die 9 Kompagnie des in Hameln garnisonirenden 79. Infanterie-Regiments ebenfalls zum Baden erschien. Der das Kommando führende Lieutenant gab, als ich aus der Weser in das Bassin zurückkehrte, seinen Untergebenen den Befehl, mich unterzutauchen, resp. zappeln zu lassen, so daß ich halbtodt aus dem Bade kam. Dasselbe passirte zu gleicher Zeit einem anderen Einwohner unserer Stadt.

Krieg im Frieden übte jüngst die Bautzener Garnison (4. königl sächs. Inf. Regt. No. 103) auf dem Exercierplatze. Beim Gefechtsschießen stieß ein Officier, Hr. v. M., mit seinem Säbel einem seiner Untergebenen durch den Tornister in den Rücken. Das unglückselige Vorkommniß ist auf ein Versehen zurückzuführen. Der Soldat mußte sofort ins Lazareth transportirt werden, wo er noch heute schwer krank darniederliegt. Hätte das Versehen den Säbel einige Centimeter weiter in die Mitte des Tornisters und somit in den Rückgrat des Trägers stechen lassen, so hätte die deutsche Armee einen Kombattanten weniger aufzuweisen gehabt. (Volksztg.)

Cetewayo.

Ueber den Tod des Zulukönigs Cetewayo, schreibt die New Yorker Volkszeitung folgendes:

Mit dem oft genannten Zulu-König starb der Vertreter einer Dynastie, die in Südafrika von großer Bedeutung gewesen ist. Cetewayo war der Sohn Panda's und Neffe Chaka's, welch Letzteren man den Napoleon von Südafrka genannt hat und der im Jahr 1812 die Zulus zu einer Nation verband. Schon als Knabe war Chaka von der Idee beseelt, ein mächtige Armee zu schaffen und ganz Südafrika zu unterjochen; sein Plan gelang und schließlich waren ihm 60 Negervölker unterthan; aber im Jahre 1828 wurde er ermordet. Panda, Cetewayo's Vater, regierte von 1840 bis 1872, er besaß bedeutende Herrschergaben, einigte die Zulu Nation noch fester und machte sich die Holländer und Engländer zu Freunden. Nach Panda's Tode wurde Cetewayo im Beisein von 100,000 Kriegern von Sir Scheptone formell gekrönt; schon während der letzten Jahre des Lebens seines Vaters war er Regent gewesen. Cetewayo trat in Folge viel unabhängiger auf, als es den herrschsüchtigen Engländern genehm war und als ihm im Oktober 1876 der englische Gouverneur von Natal einen Protest gegen die Hinrichtung der die Ehegesetze verletzenden Zulus zuschickte, atwortete der Zulukönig stolz, daß er allein über seine Unterthanen herrsche. Mit welchem Recht, ließ er den Engländern sagen, hätt der Gouverneur von Natal sich über meine Gesetze auf? Nehme ich mir das Recht Nach Natal zu kommen und ihm Vorschriften bezüglich seiner Gesetze zu machen? Nun griffen die Engländer in bekannter Gewissenlosigkeit zu allen möglichen Mitteln, um Cetewayo in einen Krieg mit England zu verwickeln, was auch schließlich gelang. Cetewayo wurde nach einem langen Feldzug geschlagen, verfolgt und am 27. August 1879 von den Engländern gefangen genommen. Er benahm sich voller Ruhe und Würde. Am 15. September traf er in der Kapstadt ein, wo er mehrere Jahre als Gefangener in einer Kaserne gehalten wurde. Diese Zeit benutzte er, um dem Kommandant der Kaserne, Capt. Poole, eine Geschichte seines Volks in die Feder zu diktiren. 1881 brachte man ihn auf eine Farm in der Nähe von Rondebosch, wo seine Gefangenschaft nur eine formelle war. Am 9. August 1882 traf er in England ein, wo, da die Häuptlinge welche sich im Zululand aufgeworfen hatten, sich auch störrisch erwiesen und man für die Zukunft in Cetewayo ein gefügiges Werkzeug zu haben glaubte, sich eine starke Strömung zu Gunsten seiner Wiedereinsetzung als König geltend machte. Schließlich brachten ihn auch die Engländer nach dem Zululand zurück, wo ein Theil seiner alten Anhänger ihn sofort als König begrüßte, aber die mächtigeren Häuptling unterbrochen im „Zululand" gekämpft worden.

Humoristisches.

Väterlicher Rath.

Nimm dich im Leben vor den Advokaten in Acht, es wird dir Vortheil eintragen!

Sohn: Und doch denke ich, selbst Advokat zu werden.

Vater: Ja so, das wäre freilich noch vortheilhafter!

Resignirt.

Köchin (einer flüchtigen Katze, die eine Schüssel gestohlen, nachrufend): Lauf dummes Vieh, lauf zu! Du weißt ja doch nicht, wie's gekocht wird.

Bestrafte Renommage.

Doktor A.: Wie geht's, lieber Herr College?

Doktor B.: Ach Gott, heute Nacht bin ich wieder fünfmal geweckt worden!

Doktor A.: Warum kaufen Sie sich denn nicht Insektenpulver?

Grob.

Du Mann, im nächsten Monat sind's 25 Jahre, daß wir verheirathet sind; da müssen wir in die Kirche gehen und Gott danken.

Das kannst Du thun — ich habe keine Veranlassung dazu.

Unwissend.

Ein Katechet hatte eben in der Schule von der Erschaffung der Welt gesprochen und fragte nun einen Knaben:

Sag' mir also Hansle, wer hat diese schönen Berge gemacht?

Als der Knabe nicht gleich antwortete, sagt ein anderer: Ja, das kann der nicht wissen, der ist erst vorige Woche in unser Dorf gekommen.

Der furchtsame Johann.

Nun, Johann, hast Du das Bild für mich erstanden?

Herr Meyer, verzeihen's, ich hab schon boten g'habt—auf einmal ist Alles mäuserstill. Hebt da der Ausrufer seinen Stock in d' Höh und schreit: wenn nichts mehr geboten wird, schlag ich zu: Ja, hab ich mir dacht, das wartst net ab — und hab mich drückt.

Bedenkliche Zumuthung.

Gast (zum Kellner): Sie, Jean, sehen Sie nicht so dumm drein, — machen Sie doch einmal ein gescheidtes Gesicht!

Jean: Jawohl, aber bitte mache Sie mir zuerst eines vor!

Finanz-Geheimniß.

Frau A: Das kann ich Ihnen schon sagen, wenn mein Mann mich nicht hätt.... so lang krank und keinen Verdienst und doch soll Alles im Haushalt recht sein!

Nachbarin: Ja, das hab ich schon oft zu meinem Mann gesagt, — man muß sich g'rad wundern, wie Sie's machen, daß Sie durchkommen;—wie fangen Sie denn das nur an?

Frau A: Das sag' ich natürlich blos zu Ihnen, Frau Nachbarin, — wissen Sie, ich bleib' einfach überall Alles schuldig.

Ueberflüssig.

Vater: Wart', Junge, ich will Dich lehren, die Hosen zerreißen!

Knabe: Ach Vater, schlag mich nicht, ich kann's ja schon.

Wurde schwindelich.

Ein Brooklyner Ehemann hatte einen Abend sehr vergnügt in New York verbracht. Als er nach Hause kam, sagte seine Frau: Georg, ich glaube, du hast zu viel Wein getrunken!

Wein? erwiederte er, Wein habe ich gar nicht getrunken. Ich ging über die Brücke und wurde schwindlich — das ist alles!

Zweifelhafte Erbschaft.

Ich weiß wahrhaftig nicht, von wem von uns Beiden unsere Tochter die böse Zunge geerbt hat, — von mir gewiß nicht!

Er: Sehr richtig, denn Du hast Deine noch!

Spekulation.

Warum holst Du denn die Wurst für Deinen Lieutenant jetzt beim Metzger Knöchle und nicht mehr beim früheren?

Ja weißt Du, die vom Knöchle schmeckt meinem Herrn nicht und deßhalb schenkt er sie immer mir!

— Elegante Sommeranzüge sind zu haben bei P. Faust & Co.

HOSTETTER'S
BERUEHMTES

MAGEN
BITTERS

Wenn der Magen, die Leber und Gedärme leiden, sollte man nicht warten, sondern ohne Weiteres das zuverlässige Heilmittel, Hostetter's Magenbitteres anwenden. Krankheiten der genannten Organe erzeugen andere viel schlimmere Leiden und ein Jahrzehnt ist daher gefährlich. Dyspepsia, Leberleiden, Stuhlverstopfung, Fieber und rheumatische Schmerzen, Nervenschwäche, führen, wenn man sie anstehen lässt, zu schlimmen Nervenleiden herbei. Also zögere nicht diese wirksamen und unschädlichen Medicin zu gebrauchen. Zu haben bei allen Apothekern und Händlern in Mineralwasser.

Notiz.

Ich erlaube mir, ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich jederzeit bereit bin meine Buggies und Pferde unter annehmbaren Bedingungen auszumiethen. Th. Eggeling

Gerberei
— von —
R. H. HABERMANN
Neu Braunfels.....Texas.
Verfertiger oder Fabrikant von Leder, Skirting, Leggins, Kalbfelle und Sohlleder. Alle Aufträge werden prompt besorgt werden.
81—47 2mt

Th. Eggeling.
Sattler und Geschirrmacher.
Ecke San Antonio und Market Str.
(nahe der Comal Brücke.)
—:0:—
Hält stets an Hand: Sättel, Geschirre, Bridles Colors Peitschen etc

Edw. Naegelin,
Seguinstraße, Neu Braunfels.
Bäckerei und Conditorei.
—:0:—
☞ Alle Arten von Fancy Groceries Cider in Kegs und in Flaschen stets an Hand. Eiskaltes Sodawasser und alle Arten von Früchten sind stets vorräthig.

Das Jones' Bruchband wird jetzt bei Tag und Nacht mit vollkommener Bequemlichkeit getragen. Es hat keine Federn, Jemanden zu quälen und keine elastischen Bänder Jemanden peinigen, aber ist sicher zu halten; ist leicht, sauber und bequem. ☞ Leidet nicht mehr durch altmodische Bruchbänder, sondern sprecht gleich vor bei Köster & Tolle, um zu prüfen.

Ludwig's Hotel,
Castell-Strasse...New Braunfels,
(near the Courthouse.)
—:0:—
Board and lodging at liberal prices.
ALBERT MARION,
PROPRIETOR.

B. OPPENHEIMER & Co.
Importers, Jobbers and Whole Dealers in
Staple and Fancy Dry Goods,
Kleider, Schuhe, Stiefel u. s. w.,
Trunks, Gentlemen's Furnishing goo Notions, Hoslery etc.
No. 38 and 40 Commerce Street,
San Antonio, Texas.
Alle Fabrikate der Neu Braunfels Wollfabrik zu Fabrikpreisen verkauft.

Louis Henne
New-Braunfels, ...Texas
Fabrikant von
Zinn- und Eisenblech-Waaren
Händler in
Koch- und Heiz-Oefen, Koch- und Küchen-Geräthschaften,
Waschmaschinen, Ringer, Eisen- u. Holz Pumpen, Wasser- und Dampfröhren, Büchsen und Schrotflinten, Lampen Gläser, Messer, Glas, Porcellan u. Korbwaaren, Vogel-Käfige, Spielsachen in großer Auswahl. Dachbedeckung, Rinnen und sonstige Metall Arbeiten werden in kürzester Zeit und zum billigsten Preis geliefert.
Alleiniger Agent aller besten Kochöfen die jetzt fabrizirt werden, wie Spirit of 76 Sunny South, Cotton Plant, Charter Oak, und Andere die mit Garantie billiger verkauft werden wie irgendwo anders.
(Blitzableiter werden aufgestellt und sind stets an Hand.)

PRICKLY ASH

BITTERS

Die meisten Krankheiten, denen unser Körper unterworfen ist, entstehen dadurch, daß die Leber außer Ordnung geräth; denn dies zieht alsogleich den Magen und die Eingeweide in Mitleidenschaft. Um Heilung zu schaffen, muß natürlich vor Allem die Ursache des Uebels beseitigt werden. Unregelmäßiger und mühsamer Stuhlgang, Kopfweh, Bauchgrimmen, sowie Schmerzen im Rücken und in den Lenden, zeigen an, daß mit der Leber nicht Alles richtig ist, und daß die Natur der Hilfe bedarf, um die vorhandenen Unreinigkeiten auszustoßen.

Gerade zu diesem Zwecke ist „Prickly Ash Bitters" bereitet. Es ist zugleich von milder und kräftiger Wirkung; schmeckt angenehm und empfiehlt sich bei Erwachsenen wie Kindern zum Einnehmen. Nach Vorschrift genommen, kurirt es Dyspepsia, allgemeine Schwäche, chronische Verstopfung, Nierenkrankheiten, u. dgl. sicher und angenehm. Das Blut reinigt es besser als jede andere Medizin, indem es nicht allein das System von fremden Stoffen befreit, sondern dem Leidenden auch neues Leben und neue Energie einflößt. Es ist ein Medikament und kein berauschendes Getränk. Fragt in eurer Apotheke nach „Prickly Ash Bitters."

Nehmt nichts anderes Aehnliches!

Preis $1.00 per Flasche.

Meyer Bros. & Co.,
sind die alleinigen Eigenthümer.
St. Louis und Kansas City, Mo.

Neue Apotheke
— von —
O. H. Deutsch, Marktplatz.
Zur Verfertigung von Medizinen werden immer die frischesten Medikamente verwandt. — Frisch erhalten: die beste Auswahl in Patentmedizinen, ein frischer Vorrath Parfümerien, Seifenkisten, Kämmen, Bürsten, Schwämmen, Bruchbändern und Medizin und Gummiartikeln, such the best.
Eine Nachtglocke ist angebracht.

Ernst Gräne, jun.
San Antoniostraße, Neu Braunfels, Texas
Handler in
Dry Goods, Groceries,
Glaswaaren,
Crockery, Hardware,
Willow & Woodenware
wie
General Merchandize.

Fruchtstand.
Alle Sorten Obst, welches die Jahreszeit bietet, als Melonen, Pfirsich, Aepfel, Birnen, Pflaumen Orangen, Citronen, Nüsse, sowie frische Gemüse, auch Candies, Cigarren und Taback usw. sind in guter Auswahl stets zu haben bei
Wilhelm Seekatz.
San Antoniostraße, gegenüber dem Passagierdepot.
☞ Hiergezogene Früchte werden in größeren oder kleineren Parthien gegen baar von mir aufgekauft. 35

Ernst Scherff.
Agent für den berühmten
Moline Sulky Pflug.

Ich kann Jedem einen Pflug mit der besten Garantie und Empfehlungen verkaufen.

GERMAN INFANTMEAL
Paedotrophine
Deutsches Kindermehl.
Ein Ersatz für
Muttermilch
und ein gesundes, höchst kräftigendes und leicht verdauliches Nahrungsmittel
— für —
Säuglinge,
Kleine Kinder, Kranke, Verdauungsleidende und Reconvalescenten.
Geprüft und empfohlen von der ärztlichen Facultät
P. NESTLE & CO.
Sole Manufacturers,
Price 50 Cents. New York

FAUST & DITTLINGER.
Empfehlen den Bewohnern von Neu Braunfels und Umgegend ihr reichhaltiges Lager von Eisen- und Stahlwaaren,
Wagen und Ackerbau-Geräthschaften.
Casaday Plow

Der obige Pflug hat sich bewährt als der beste SULKY Pflug und wird von uns als solcher garantirt.
Eine Carload der berühmten Schuttler Wagen werden angekommen, wir haben eine vollständige Auswahl und offeriren diese ausgezeichneten Wagen zu sehr billigen Preisen.
Faust & Dittlinger.

Georg Overben,
Herren-Kleidermacher,
empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen in seinem Fache dem Publikum von Neu Braunfels und Umgegend bestens. Alle Arbeit wird von ihm prompt und gut geliefert werden.
Wohnhaft in G. Laumen's frühern Hause.

Billiard- und Bier-Salon
— in —
Herrn John Sippel's Haus,
San Antonio-Straße,
[Nahe dem Courthause.]
Ich erlaube mir, ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich in obigem Haus ein
Bierwirthschaft
nebst allen anderen Arten von Getränken eröffnet habe. Um geneigten Zuspruch bittet ergebst
Neu-Braunfels, den 2 Juli 1881. Walter Krause.

Guadalupe Hotel.
New-Braunfels, - - - Texas.
EMIL BRAUN,.....Proprietor,
Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige daß ich am 1. Juni das hiesige Guadalupe Hotel wieder übernommen habe. Ausgezeichnete Tische gute Zimmer, prompte Bedienung wird garantirt.

August Klingemann.
Oeffentlicher Notar.
Comal Co - - Texas.
Kauft Häuser, Lots, Farmen, Stock Ranches.
Adresse: Neu Braunfels Texas.

C. A. GroOs
Privat-Feldmesser, Land- und Feuerversicherungs Agent.

F. W. Schweppe,
Rechts-Anwalt.
Börne.....Texas.
Uebernimmt die Leitung von Klagen in den Gerichten von Comal County, wenn damit verlangt.

Notiz.
Sand und Kies, sowie Brennholz, stets zu haben bei Wm. Karbach.
Wohnhaft in der Nähe von Matzdorffs Halle. 1:12m.

Eugen Kailer,
—Eigenthümer vom—
Santa Clara Haus.
rios, Guad Co. Texas.

J. Müller u. Co
San Antoniostraße, Neu Braunfels, gegenüber dem Court-Haus.
Halten beständig an Hand
eine große Auswahl von
Dry Goods, Groceries & Crockery

Bauholz, Lauholz
Lumber, Lumber!
Unterzeichnete Firma empfehlen ihr wohl assortirtes Lager von Bauholz aller Art, sowie Thüren Fenster etc. und Alles, was ins Baufach gehört Wir sind bereit, Pläne und Specifikationen für Wohn- und Lagerhäuser in allen Größen und Formen in der kürzesten Zeit zu liefern.
Pünktliche und billige Bedienung ist unser Motto
Ed. Steves & Sons,
San Antonio & Laredo Texas.

Bier-Saloon
und
Wagen-Yard.
Für Farmer, welche hier einkehren wollen, wird stets gesorgt sein.
Eismaschinte und Salz Häringe, sowie andere eingemachte Delikatessen sind stets an Hand.
F. Wunderlich.

HOME
Industry.
Marmorarbeit. Marblework
Der Unterzeichnete macht dem geehrten Publikum die Anzeige, daß er irgend welche Sorten von Marmorarbeit, vom allerfeinsten Italienischen und West Rutland, Vermont, Marmor stets an Hand hat, welche er zu den billigsten Preisen verkaufen
—:0:—
Inschriften in allen Sprachen werden ausgeführt und für jede Arbeit wird garantirt.
Baumaterial sowie Bausteine von allen Arten Cement und frischer Kalk stets vorräthig.
Kommt und überzeugt euch selbst.
Workshop in Mill Street near the International Railroad.
Chas. Mueller.

Ernst Scherff
Neu-Braunfels,.....Texas
Händler in
Dry Goods, Notions, Gents Furnishing Goods, Eisenwaaren, Fenzdraht, Oelen und Fensterglas,
Staple and Fancy Groceries,
Whiskies von allen Sorten.
Alleinige Agentur für die berühmten
La Belle Wagen,
D. M. Osborne & Co. u. Buckeye Mäh- und Getreidemaschinen,
— sowie —
Selbstbinder mit Bind-Faden und Draht.
Standard Cultivator mit Korn und Cotton-Pflanzer.
Pflüge und sonstige Ackergeräthschaften in großer Auswahl.

Braden Hotel
an Antonio.....Texas.
C. J. D. BECK, Proprietor.
—:0:—
First-Class Board by the Day, Week or Month at moderate Prices.
Rooms furnished in good Style.

Möbel
— in —
bester Auswahl
bei
J. JAHN
Neu Braunfels und Seguin.

PERFECTION
In ROASTING and BAKING is only attained being
CHARTER
OAK
STOVES
And RANGES

Gustav Gerlich,
Mechaniker
S. Ant. Straße, Neu Braunfels
Empfiehlt sich zu allen in seinen Fach vorkommenden Arbeiten.
Reparaturen an Nähmaschinen und Goldsachen werden gut ausgeführt

B. E. Voelcker u. Co.
(Illuminirter Mörser Zeichen.)
Händler in
Droguen
Chemikalien.
Patent Medizine,
Celluloid und Bruchband, (werden garantirt.)
Die beste Auswahl ächtes Kölnisches Wasser (Cologne) Lubins und Lundborgs Parfümerien.
Celluloid Kämme und Haarbürsten
Eine schöne und gute Auswahl Zahn- und Nagelbürsten.
Die feinste und größten Auswahl Seifen und Toiletten Gegenstände.
Eine gute Auswahl Schulbücher
Schreibbücher und Schreibpapiere
Papertrieb, Federhalter und Federn,
Lieder-, Koch- und Lese-Bücher
Celluloid und goldene Federhalter mit Federn.
Stammbücher, Albums und Alles, was im Buchstore zu haben ist.
Bestellungen für Zeitschriften, Bücher irgend einer Art werden prompt besorgt.
(Come and see our new Store.)
Nur die besten und ausgesuchtesten Präparate Chemikalien werden zu Rezepten verwendet.
Rezepte werden bei Tag und Nacht sorgfältig verfertigt.
Nachtglocke ist angebracht

JOHN SERDINKO
PHOTOGRAPHIST.
Seguinstraße.....Texas.
—:0:—
Ich erlaube mir, ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich mich permanent dortselbst niedergelassen habe.
Photographien nach neuestem Style und verfertigt mit den neuesten, jetzt in Gebrauch befindlichen Apparatus werden von mir prompt und so gut als irgendwo in den Ver. Staaten von Amerika abgenommen.
J. Serdinko.

Norddeutscher Lloyd
Baltimore Linie.
Regelmäßige Passagierbeförderung zwischen
Bremen und Baltimore
DIRECT.
Abfahrt von Bremen jeden Mittwoch
Abfahrt von Baltimore jeden Donnerstag
Die Anzahl der mit Lloyd Dampfern bis End 1882 beförderten Passagiere beläuft sich auf
1,101,975 Personen
und spricht wohl am Besten für die Beliebtheit der Bremer Linie beim reisenden Publikum.
Allen Einwanderern nach westlichen Staaten ist die Reise über Baltimore ganz besonders anzurathen; sie reisen sehr billig, sind in Baltimore vor jeder Uebervortheilung geschützt und können bei Ankunft in Baltimore unmittelbar vom Dampfschiff in die bereitstehenden Eisenbahnwagen steigen.
Wer also das alte Vaterland besuchen oder Verwandte und Freunde herüber kommen lassen will, sollte sich an die unterzeichneten Agenten wenden, die zu jeder weiteren Auskunft gern bereit sind. Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.
A. Schumacher & Co.
General-Agenten,
No. 5 Süd Gay Str., Baltimore, Md.
Clemens u. Faust.
Agenten in Neu-Braunfels, Texas.
☞ Achtet darauf, daß Eure Passagier scheine für den Norddeutschen Lloyd ausgestellt werden

Färberei
von Otto Greeven, nahe der Guadalupe Eisenbahnbrücke.
Ausgeblaßte Herren- und Damen Kleidungsstücke Shawls, Tücher, Hüte, Strickgarn und Bänder in Seide, Wolle und Baumwolle, werden zu den billigsten Preisen in drei Tagen gefärbt und gewaschen. Farm Produkte werden für Zahlung angenommen.

Kaiserlich Deutsche Post.
HAMBURG AMERIKANISCHE PACKETFAHRT ACTIEN GESELLSCHAFT
Direkte zweimal wöchentliche Post-Dampfschiffe zwischen
NEW YORK und HAMBURG
auf der Linie von Plymouth (für London) u. Cherbourg (für Paris), und auf der Route Havre (für Paris, Southampton oder London) anlaufend, versieht der neuen, auf das Vollkommenste eingerichteten, großen, eisernen Postdampfer der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien Gesellschaft.
Abgangstage:
Von New-York: Donnerstags und Sonntags.
Von Hamburg: Mittwochs und Sonntags.
Von Havre: Sonnabends.
Dies ist die älteste deutsche Linie, welche den Verkehr zwischen Amerika und Europa vermittelt, und ihre günstig bekannten Dampfschiffe bilden die
einzige, directe, deutsche Verbindung
zwischen Hamburg, Havre und New-York. Bei Kaufen Billetten ist daher genau darauf zu achten, daß dieselben den Titel: Hamburg-Amerikanische Packetfahrt Actien-Gesellschaft enthalten.
Für die große Beliebtheit dieser Linie spricht denjenigen, daß sie seit ihrem Bestehen über
eine Million Passagiere beförderte
und sich dabei deren vollste Zufriedenheit erwarb.
Cajüts-Accommodationen unübertreffen.
Größtmöglicher Comfort für Zwischendeckspassagiere.
Die von dieser Linie beförderten Auswanderer werden in New-York in dem unter Staatsaufsicht stehenden „Castle Garden" angekauft und so durch die Agenten der Linie direkt weiter befördert, so daß den Gefahren, Marden, wo sie sich unter dem Schutze der Behörden befinden, vor ihrer Abreise nicht zu verlassen brauchen.
☞ Durchfahrt von Europa nach irgend einem Platze in Amerika in
Passagepreise außerordentlich niedrig.
Zwischendeck von Europa bis nach
Neu Braunfels
San Marcos und anderen Plätzen nur
$4.
Die von dieser Linie herausgegebene Europa Tourist Gazetta wird Applikanten gratis zugesandt. Man wende sich an:
C. B. RICHARD & CO.
No. 61 Broadway. New-York
oder an: Ernst Scherff,
Neu-Braunfels, Texas
Clemens & Faust, Neu Braunfels, Texas ebenfalls Agenten.
☞ Ebenso ist Herr F. W. Sweppe in Börne für diese Linie Agent.
R. J. Love in San Marcos.
Heinrich Börner in Comfort.

Notiz.
Schwarze spanische Rebenschnittlinge bei J. Goldenbagen.

LITTLE JOKER
Rauchtabak,
gekörnt (granulirt) für Pfeife,
langgeschnitten für Pfeife und Cigaretten

aus den besten Sorten Virginia und Nord Carolina Tabaken fabrizirt. Eine weitere Anpreisung ist unnöthig, da der Tabak für sich selbst spricht. Rauchern sind hiermit höflichst auf den "Little Joker" aufmerksam gemacht und werden wohl thun, denselben bei ihren Händlern zu fordern.
G. W. Gail & Ax,
Baltimore, Md.